

Protokoll LPT SN 2012-09-22

Protokollanten:

- Nico Heller
- Norbert Engemaier
- Mark Neis

Inhalt

1 Vorläufige TO.....	3
2 Ablauf Samstag 22.09.2012.....	4
2.1 TOP 1 Eröffnung.....	4
2.2 TOP 2 Wahl des Versammlungsleiters.....	4
2.3 TOP 3 Abstimmung über GO und WO.....	4
2.4 TOP 4 Wahl des Protokollanten.....	4
2.5 TOP 5 Wahl des Wahlleiters / Bestimmung von Wahlhelfern.....	4
2.6 TOP 6 Abstimmung TO.....	5
2.7 TOP 7 Abstimmung Zulassung Gäste/Presse/Bilder/Streams.....	5
2.8 TOP 8 Bericht und Entlastung des Landesvorstandes.....	5
2.9 TOP 9 Bericht der Kassen bzw. Rechnungsprüfer.....	5
2.10 TOP 9 - SÄAe den Vorstand und sonstige Wahlen betreffend.....	6
2.10.1 SÄA 2 Trennung von Amtsübergabe/Amtsperiode und Wahl des Landesvorstandes (§7).....	6
2.10.2 SÄA 15 Vorstandsgröße (§6a/1).....	6
2.10.3 SÄA 46 - Trennung von Amt und Mandat.....	7
2.11 TOP 10 Wahl des neuen Landesvorstandes.....	8
2.11.1 Wahl Vorstandsvorsitzender.....	8
2.11.2 Wahl des Schatzmeisters.....	13
2.11.3 Wahl des Generalsekretärs.....	14
2.11.4 Wahl der Beisitzer.....	15
2.12 SÄA 21 „Rechnungsprüfer“ anstatt „Kassenprüfer“ (§6b/6/7).....	20
2.13 Wahl der Rechnungsprüfer.....	20
2.14 Wahl des Landesschiedsgerichtes.....	20
2.15 SÄA 34: Streichung des Ombudspiraten.....	22
2.16 Wahl des Ombudspiraten.....	22
2.16.1 Wahl des stellv. Ombudspiraten.....	22
3 Ablauf Sonntag, 23.09.2012.....	23
3.1 Wahl der stellv. Schiedsrichter für das LSG.....	23
3.2 Wahl des Finanzrates.....	24
3.3 TOP 16 SÄA zur Wahlordnung für Bundes und Landtagswahl (§12).....	25
3.4 Sonstiger Antrag: Ist Ämterkaumulation KVor und Finanzrat zulässig?.....	28
3.5 SÄA zur Ständigen Mitgliederversammlung	28
3.5.1 SÄA 42 Einführung der ständigen Mitgliederversammlung (§8).....	29

Anmerkung

Das Protokoll ist eine Zusammenfassung aus folgenden Einzelprotokollen:

- <https://nico.piratenpad.de/ProtokollLPT> (Nico Heller)
- <https://piratendd.piratenpad.de/LPTHaueProtokoll> (Norbert Engemaier)
- Offline-Protokoll Mark Neis)

Diskussionsbeiträge wurden, soweit möglich, in Stichworten mitprotokolliert, um den Stand der Diskussion nachvollziehbar zu machen, erheben aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wo es angebracht schien, stehen die Mitschriften der einzelnen Protokollanten nacheinander (namentlich gekennzeichnet). Ebenfalls aus Gründen der Nachvollziehbarkeit wurden teilweise Uhrzeiten mit angegeben.

Verwendete Abkürzungen

GOA	Geschäftsordnungsantrag
ER	Ende Rednerliste, also GOA auf Schließung der Rednerliste
MB	Einholung eines Meinungsbildes
BR	Begrenzung der Redezeit
ÄGO	Änderung der Geschäftsordnung

1 Vorläufige TO

22.09.2012

09:00 Beginn der Akkreditierung
10:00 Beginn des Landesparteitages
TOP 1 Eröffnung
TOP 2 Wahl des Versammlungsleiters
TOP 3 Wahl des Protokollanten
TOP 4 Abstimmung über GO und WO
TOP 5 Abstimmung TO
TOP 6 Wahl des Wahlleiters / Bestimmung Wahlhelfer
TOP 7 Abstimmung Zulassung Gäste/Presse/Bilder/Streams
TOP 8 Bericht und Entlastung des Landesvorstandes
TOP 9 Wahl der Rechnungsprüfer / Bericht der Kassen bzw. Rechnungsprüfer
TOP 10 Wahl des neuen Landesvorstandes
TOP 11 Wahl der Kassenprüfer
TOP 12 Ankündigungen zu Wahlkampf Vorbereitung durch Mark Neis
TOP 13 Wahl des Schiedsgerichtes

23.09.2012

09:00 Beginn der Akkreditierung
10:00 Beginn des Landesparteitages
TOP 14 Wahl der Ombudspiraten
TOP 15 Wahl des Finanzrates
TOP 16 Satzungsänderungsanträge
TOP 17 Programmanträge
TOP 18 sonstige Anträge

2 Ablauf Samstag 22.09.2012

2.1 TOP 1 Eröffnung

Eröffnung des Landesparteitages am 22. September 2012 um 10:16h durch Jan Leutert

2.2 TOP 2 Wahl des Versammlungsleiters

Jan Leutert bittet einen Vertreter des Landesvorstandes, die Wahl des Versammlungsleiters durchzuführen.

Kandidaten:

- * Jan Leutert
- * Markus

Abstimmung:

Jan Leutert - mit einfacher Mehrheit angenommen

Markus - als Vertreter angenommen

2.3 TOP 3 Abstimmung über GO und WO

Geschäftsordnungsvorschlag liegt vor (s. Wiki: <http://wiki.piratenpartei.de/SN:Treffen/Landesparteitag/2012.2/GO>)

Alternativantrag von Jan Leutert zu §9 der GO:

"Behandlung von konkurrierenden Anträgen"

Alt: Ja - Antrag 1 / Nein - Antrag 2

Neu: Anträge werden nacheinander aufgerufen und mit Ja-Karte bestätigt

Abstimmung: Angenommen

Abstimmung über GO: angenommen (10:21h)

2.4 TOP 4 Wahl des Protokollanten

Kandidaten:

- Nico Heller
- Mark Neis

Ergebnis: Beide angenommen

2.5 TOP 5 Wahl des Wahlleiters / Bestimmung von Wahlhelfern

Kandidaten:

- Philipp Schnabel

Ergebnis: Kandidat angenommen (10:22h)

Als Wahlhelfer werden bestimmt (10:23h):

- Kathrin Weiss
- Sven Windisch
- Manfred Stöckert
- Michael Matschie
- Martin Ostermann
- Lucienne Braunschweig

2.6 TOP 6 Abstimmung TO

TO-Vorschlag Thomas Walter:

- Erst drei SÄA, die den Vorstand betreffen
- Wahlen
- Satzungsregelung für Aufstellungsversammlungen (SÄA 43)
- Ständige MV (SÄA 10, 42, 45, 49)
- Programmanträge

Ergebnis: Angenommen

2.7 TOP 7 Abstimmung Zulassung Gäste/Presse/Bilder/Streams

Zulassung von Gästen/Presse/Streams (10:28h)

Ergebnis: Angenommen bzw. zugelassen

2.8 TOP 8 Bericht und Entlastung des Landesvorstandes

Ab 10:28h Verlesung des gesamten Rechenschaftsberichtes für alle Landesvorstände durch Andreas Romeyke (fertig: 11:28)

Der Bericht liegt dem Protokollteam vor – s. Wiki

(http://wiki.piratenpartei.de/wiki/images/e/ee/PP_SN_Rechenschaftsbericht_2012.2.pdf)

Diskussion:

KEINE

11:30h Abstimmung über die politische Entlastung des Landesvorstandes

Ergebnis: Der Vorstand wird politisch entlastet

2.9 TOP 9 Bericht der Kassen bzw. Rechnungsprüfer

11:31h **Verlesung des Rechnungsprüfungsberichtes** durch Mark Andres-Hohm (Verleser), angefertigt von dem Vortragenden und Michael Bauschke (nicht anwesend):

- Zwei Prüfungen der Kasse
- Kontoauszüge und Quittungen geprüft - beide Male vollständig
- Prüfungsbericht liegt vor

Probleme:

- Viele Quittungen nicht auffindbar -> angeblich in der LGS
- Bericht aber noch nicht vollständig
- viele Falscheingaben in der Buchungstabelle - noch nicht alles im SAGE gebucht
- Reisekostenabrechnungen teilweise sehr falsch
- Unklarheiten, weil Belege nicht zuordbar o.ä.
- Verbesserungsvorschläge:
 - Pressehandy soll auf PrePaid umgestellt werden
 - Reisekostenabrechnungen sollen korrekt ausgefüllt werden
 - Mitgliedsbeiträge und Spenden im Verwendungszweck bitte korrekt ausführen
 - Teures Konto bei Sparkasse

Kassenprüfer empfiehlt, den Vorstand finanziell nicht zu entlasten (11:37h)

Abstimmung über finanzielle Entlastung des Vorstandes. (11:38h)

Ergebnis: Vorstand wird durch Versammlung finanziell nicht entlastet

2.10 TOP 9 - SÄAe den Vorstand und sonstige Wahlen betreffend

2.10.1 SÄA 2 Trennung von Amtsübergabe/Amtsperiode und Wahl des Landesvorstandes (§7)

Antragsteller: Thomas Krohn)

TK stellt Antrag kurz vor und begründet ihn. (11:39h)

Fragen/Bemerkungen:

1. Wie soll die Entlastung für den überschneidenden Monat stattfinden?
2. LVor soll sich das selbst organisieren

GOA ER: Keine Gegenrede, noch ein Redner

Abstimmung: Antrag nicht angenommen

2.10.2 SÄA 15 Vorstandsgröße (§6a/1)

Antragsteller: Nico Heller

Vorstellung des Antrages durch Antragsteller (11:44h):

- Jetzt schon möglich
- 15/16 Landesverbände haben mehr als 5 Vorstandsmitglieder
- Bläht Satzung auf
- Jetzt ist die Zeit, den Vorstand zu vergrößern

Diskussionsbeiträge:

1. Gegenrede
2. Unterstützung
3. Dafür, weil Sachsen Flächenland (= viel Arbeit)
4. Dagegen, weil großer Kommunikationsoverhead
5. Dagegen aus verschiedenen Gründen
6. Für Erweiterung der Vorstandsgröße, aber gegen Antrag, weil Möglichkeit schon jetzt besteht

GOA ER: keine Gegenrede

7. Dagegen, weil der Effekt, dass Basispiraten sich nur auf LVor verlassen, zunimmt. Werbung für mehr Mitarbeit
8. Dafür, wegen hoher Arbeitslast durch kommenden Bundestagswahlkampf
9. ...
10. Dafür: Alle anderen haben Landesvorstände mehr als 5 Mitglieder

Abstimmung: Nicht eindeutig, ob 2/3 Ja-Stimmen erreicht (11:54h)

GOA Auszählung: 66 pro, 45 contra: Abgelehnt (11:54h)

Ergebnis: Antrag ist abgelehnt mit 66 Ja zu 45 Nein

2.10.3 SÄA 46 - Trennung von Amt und Mandat

Antragsteller: Andreas Romeyke

Zweifel am Antrag der formgerechten Einreichung von SÄA 46 wurden ausgeräumt (Ticket wurde gefunden, Bemerkung dazu von Christian Peters im Wiki ist gegenstandslos) (11:55h)

Andreas Romeyke stellt den Antrag vor und begründet ihn (11:57h)

Diskussion:

(Protokoll Mark Neis):

- Ist zu begrüßen, aber es ist fraglich, ob es einer Regelung bedarf
- Wäre Trennung von Amt und Kandidatur nicht sinnvoller?
- Wir wissen ja nicht, wer welche Interessen verfolgt
- Dem Konflikt muss begegnet werden, ob Parteiamt oder Mandatsträger
- Es ist keine kurzfristige Entscheidung
- So eine Entscheidung muss wohl überlegt sein

(Protokoll Nico Heller):

- Ist zu begrüßen, aber es ist fraglich, ob es eine Regelung bedarf
- Trennung von Amt und Kandidatur nicht sinnvoller?
 - Wir wissen ja nicht, wer welche Interessen verfolgt
 - Dem Konflikt muss begegnet werden, ob Parteiamt oder Mandatsträger
 - Es ist keine kurzfristige Entscheidung
 - So eine Entscheidung muss wohl überlegt sein
- Es muss ja auch in jedem Kreis jemand gefunden werden
- Die Verbindung von Amt und Mandat ist in klassischen Parteien Usus, damit Fraktion und Partei nicht gegeneinander arbeiten -> wollen wir darauf verzichten? Oder gibt es Alternativen? Solange keine anderen Mechanismen vorhanden, sollten wir darauf nicht verzichten
- Sinnvoll, weil Ämterkumulation von "starken Persönlichkeiten" dadurch unterbunden wird
- Ämterhopping wird dezimiert
- Piraten sollte vertraut werden
- Direktkandidaten haben keine Chance auf einzug in BT
- Trennung von Amt und Mandat wäre ein Alleinstellungsmerkmal
- Antrag bezieht sich nur auf BTW, LTW und EW -> Kreis und Kommunalebene werden ausgeklammert
- Es müssen auch für die kleineren Ebenen fähige Leute gefunden werden
- Die Gefahr des Machtklüngels bei den Piraten gibt es nicht -> es sollte auf Schwarmintelligenz gesetzt werden
- Es ist noch nicht an der Zeit für den Antrag -> taktisch/strategisch unklug - in zwei Jahren nochmal

(Protokoll Mark Neis):

- Hinweis, dass es sich de facto bei dem Antrag um eine Trennung von Amt und Kandidatur handelt. Problematisch, da eh zu wenig aktive. Schwarmintelligenz nutzen, einfach nicht wählen. Dagegen.
- Grundsätzlich für Trennung von Amt und Mandat, aber auch gegen die Form des Antrages. Dagegen.
- Grundsätzlich für Trennung von Amt und Mandat, ähnlich wie vorher
- Großer Zuwachs. Oft Uneinigkeit unter Piraten. Keine Kurzfristige Entscheidung.
- Es gibt andere Wege, das Ziel zu erreichen, z. B. Stärkung LF

GOA ER

- Dafür: Sehr sinnvoll, Amt/Mandat zu trennen. Piraten wollen keine Ämterkumulation.
- Zweiter Absatz gut, weil Kandidaten nur eines tun können, müssen sich also entscheiden.
- Handwerklich schlecht gemachter Antrag. Schwarmintelligenz nutzen, einfach nicht wählen. Dagegen.
- Direktkandidaten haben keine Chance auf Einzug in BT, daher reine Werbeträger.
- Es wäre ein Alleinstellungsmerkmal für die Piraten. Dafür.
- Dagegen. Wir haben nicht genug aktive, um die zu erreichenden Mandate zu besetzen, Antrag wäre eine weitere Beschneidung der Zahl. Trennung auch deshalb nicht notwendig, weil bei Piraten Vorstände eh

weniger Macht haben

- Verwirrende Aussage. (Anm: Da waren sich die Protokollanten einig)
- Dagegen. Nicht genug aktive, Schwarmintelligenz
- Dagegen. Piraten probieren viel aus. Solche Beschränkungen hindern die Piraten, sich auszuprobieren und nehmen Piraten die Möglichkeit, professioneller zu werden (Politik als Beruf) und das wieder in die Partei zurückzutragen. Gefahr, dass wir uns selbst der Kräfte berauben, taktisch und strategisch unklug.

Abstimmung: Antrag abgelehnt.

Anmerkung: SÄA, ob Ombudspirat gewählt werden soll, könnte vorgezogen werden (12:18h)

Antwort VL: Nicht nötig, kein Mitglied des Vorstandes, kann in der Auszählungspause behandelt werden.

Anmerkung: Es wird angeregt, dass LPT Beschluss fassen soll, wie groß der zu wählende Vorstand sein soll (12:20h).

VL vergewissert sich in der Satzung

GOA Meinungsbild: Möchte der LPT Beisitzer wählen? - Ja. (12:21h)

Vorschlag, dass wir so viele Beisitzer wählen, wie es Kandidaten gibt, die 50% erreichen (12:22h)

2.11 TOP 10 Wahl des neuen Landesvorstandes

2.11.1 Wahl Vorstandsvorsitzender

Aufruf zur Kandidatenbewerbung (12:22h)

Anmerkung: Kandidatenvorschlag Daniel Riebe (12:24h)

Daniel Riebe lehnt Vorschlag ab

Kandidatenliste geschlossen (12:26h)

Zwei Kandidaten:

1. Florian Andre Unterburger
2. Thomas Walter

VL fragt Versammlung, was angemessene Vorstellungszeit ist (12:26h)

3 Vorschläge: 2 Minuten, 5 Minuten, 10 Minuten. Wird per Approval abgestimmt.

Abstimmung:

2, 5, 10 → 5 Minuten gegen 10 Minuten.

Ergebnis: 5 Minuten, d. h. es stehen jedem Kandidaten 5 Minuten zur Vorstellung zu.

Vorstellung Florian A. Unterburger:

(Protokoll Nico Heller:)

- Sieht sich als Universalist, nicht als Spezialist
- Möchte integrieren, vermitteln und motivieren
- LV SN soll bundesweit wieder Anschluss finden, auch wenn 2012 viel Verbesserung erreicht wurde
- Aktuell der konfliktstärkste LV
- GEMEINSAM Ziele erreichen
- Argumente in den Mittelpunkt
- Klare Ziele:
 - Transparenz und Kommunikation -> viele Misstände aktuell
 - Vorstandsblog
 - offenes Kassenbuch
 - Basisbeteiligung bei Marina
 - Interne Vernetzung - muss besser werden

- Kultur der Anerkennung -> zur Motivation -> Flauschkonzept für SN
- Kreidenken muss überwunden werden
- LaVor muss vermittelnd tätig sein -> Konflikte durch soziale Disziplinierung verhindern
- Externe Vernetzung -> Parteiintern mit Nachbarn, als auch mit der Zivilgesellschaft und anderen Parteien
- Programmatik vorantreiben und mehr Präsenz zeigen
- Plenum der Kommunalpiraten
- Pro SMV
- Mehr zweitägige LPTs
- Programm muss nach außen transportiert werden
- AG Landtag
- Aktuelles Programm muss besser kommuniziert werden und aktive Pressearbeit muss geleistet werden
- In der Tagespolitik Präsenz zeigen
- Es geht um einen Team-LaVor
- "Wenn Ihr mich wählt, dann wählt Ihr mich in Orange"

(Protokoll Mark Neis:)

- Stärkung des LV, da mitgliederschwächster und konfliktstärkster LV
- Argumente über Konflikte stellen!
- Transparenz/Kommunikation
- Vorstandsblog
- Basisbeteiligung KV/LV-Treffen
- Mehr Anerkennung, bessere Vernetzung
- Flauschkonzept
- Kreidenken überwinden
- LVor als aktiver Vermittler
- Konfliktmanagement
- Externe Vernetzung
 - mit Nachbar-LVs
 - mit Nachbarstaaten (CZ, PL)
 - mit NGOs
 - mit Konkurrenzparteien
- Programmatik vorantreiben, mehr Präsenz
- Kommunalpiraten
- ständige Mitgliederversammlung
- 2-tägige Parteitage öfter, früher ausschreiben
- Arbeit nach extern verbessern
 - Landtagssitzungen besuchen
 - aktive Pressearbeit
 - Präsenz in Tagespolitik
- "Wählt ein gutes Team!"
- Bemerkung zum orangenen Anzug: "Wenn ihr mich wählt, dann wählt ihr mich in orange"

Vorstellung Thomas Walter:

(Protokoll Nico Heller:)

- Kommunal z.B. Kulturpolitik, Transparenzsetzung,
- Seit 40 Jahren aktives Auge auf Politik
- Immer vom Tatendrang beflügelt
- Politik muss radikal erneuert werden
- Es ist ein Update auf 2.0 notwendig
- Es gibt keine politische Alternative
- Ziele:
 - Herausforderung für die nächsten zwei Jahre enorm, 4 Ziele
 - Synergien schaffen

- Öffentlichkeitswirksam
- Vorträge, Workshops, Barcamps sollen gefördert werden
- Profilschärfe und erfolgreiche politische Willensbildung versetzt uns in die Lage, die misstände aufzudecken
- Jahrzehnte lang gewachsener Altparteienfilz und Lobbyisten
- Piraten haben Sachverstand und können sich einbringen
- Neue Wege zur Demokratie in Bundestag und Landtag finden
- Zitat mit Wal und Fisch von Bruno Kramm
- Werden von anderen Parteien kopiert -> gut so
- Müssen den Menschen Ideen näher bringen
- Fahrscheinloser ÖPNV, Transparenzgesetze...
- Reallifetreffen müssen gestärkt werden
- Wir beschäftigen uns zu sehr mit uns -> Inhalte werden in den Vordergrund gestellt
- Politischer Gegner soll "in den Schwitzkasten" genommen werden
- Genug Themen im Land vorhanden
- Tagesaktuelle Arbeit ist notwendig
- "Als schlagkräftiges Team, soll" gut aufgetreten werden

(Protokoll Mark Neis:)

- „Liebe Parteifreunde!“
- Leistungen: Kulturpolitik, ÖPNV, ...
- Anti-Establishment
- Update 2.0 auf allen Ebenen d. Politik notwendig
- Enorme Herausforderung in den nächsten 2 Jahren
- Profil schärfen
- Integrieren, ...
- Besser vernetzen
- Vorträge, Workshops, Barcamps, ... als Mittel
- Profilschärfung & erfolgr. polit. Willensbildung, um sächsich. Defizit aufzuzeigen
- Altparteienfilz --> soziale & gesellschaftl. Schieflagen. Muss geändert werden
- Piraten haben genug Sachverstand.
- Zitat von Bruno Kramm#
- Resignation der Menschen entgegenreten
- Infrastrukturmaßnahmen, ÖPNV, Transparenzgesetz/Satzung auf kommunaler Ebene
- Real-Life-Treffen zur besseren Vernetzung mit Offline-Piraten
- Wichtigstes Ziel: Bessere Außenwirkung
- Genug Stoff für piratige Themen in Sachsen
- Innovativ und schlagfertig nach außen auftreten!

VL fragt, ob Kandidaten befragt werden sollen (12:39h)

Ergebnis: Ja

Fragen an Florian A. Unterburger:

(Antworten sind eine Ebene weiter eingerückt)

- Das politische Leben im KV DD ist zum erliegen gekommen, weil Vorbereitung auf LV Kandidaturen
 - Das Leben im KV ist gerade im September jetzt aktiv
 - Inaktivität war im Juli/August spürbar
 - Nein, kein BuVo oder BuTa Kandidatur angestrebt
- Wie sollen inaktive Mitglieder wieder reaktiviert werden?
 - Strategien muss der LaVor gesamt ausdenken, z.B. durch Umfragen -> Problem muss erkannt werden
 - Gute Angebote müssen geschaffen werden
 - Motivation der Mitglieder durch gute Vorstandsarbeit, Belohnungskonzept für Mitglieder

- Welche Kompetenzen bringt Ihr für das Amt ein? Wie viel Zeit werdet Ihr investieren?
 - StuRa z.B. -> Erfahrung was Teamwork angeht und Organisation von Projekten
 - Koordinator und Vermittler
 - Bis zu 60h pro Woche möglich
- Wieso sagst du "Das Ding geht mit Thomas Walter krachen", wenn du integrativ tätig sein willst?
 - Hat sowas nie gesagt
- Was willst du tun, um die Außendarstellung zu verbessern?
 - wir müssen uns besser vernetzen, andere LPTs besuchen
 - Präsenz in Tagespolitik zeigen
 - z.B. im Landtag auch sitzen und Sitzungen auf Tribünen verfolgen
 - Aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirst du zukünftig im LaVor deine ToDo Listen online pflegen?
 - Ja, habe mir vorgestern Wunderlist installiert. Dann können wir die teilen - je mehr Leute sich beteiligen, desto besser
- Was habt Ihr bisher getan?
 - Im KV DD aktiv
 - Neue Treffstruktur eingeführt
 - Neue Pressearbeit und dann SGÖ gestartet
- Wählerpotential der Piraten zeichnet sich dadurch aus, dass Materiell eher unterprivilegiert - Wie vertreten Ihr das Wählerspektrum?
 - Kann gut in beide Richtungen denken
- Kannst du ausschließen, dass private Probleme, deine politische Arbeit nicht behindert?
 - Ja, es ist nur wichtig, sich auch Rückhalt zu holen
- Wie werdet Ihr Meinungsfindungstools wie LQFB aktiv einbeziehen?
 - SMV, Update auf Vorstand 2.0

Fragen an Thomas Walter

(Protokoll Nico Heller):

- Welche Kompetenzen bringt Ihr für das Amt ein? Wie viel Zeit werdet Ihr investieren?
 - nicht mehr als 3,5Tage pro Woche möglich
 - Kompetenzen als Schiedsrichter und siehe programmatische Arbeit
 - Lebenserfahrung, aus 40 Jahren in der Politik
- Was willst du tun, um die Konflikte im LV zu lösen?
 - Nach Innen muss auch integrativ gewirkt werden, Konfliktgräbe müssen überwunden werden
 - Ist kein Hardliner, will Konflikte alle beseitigt sehen, kann nur Dialog anbieten
- Unkultur, was gegenseitige Kommunikation über facebook und twitter betrifft, man hat dir vorgeworfen, "du seist ein karrieregeiler Rechtsanwalt", was ist da dran?
 - Vorwurf bekannt, "ich bin nicht karrieregeil"
 - Hat es wirtschaftlich nicht nötig, weil Posten oder Mandat sogar eine wirtschaftliche Benachteiligung darstellen
 - "Ich will, dass diese Politik endlich verändert wird und ich hab's leid!"
- Siehst du dich selbst als ausgeglichene Führungspersönlichkeit?
 - Ja, als Notar lebe ich von der Einigung (Beruf seit 1984)
- Was habt Ihr bisher getan?
 - Seit einem Jahr im LSG, auch erst seit 1 Jahr Pirat
- Du hast vor kurzem einen Shitstorm über Twitter abbekommen...wie kam es zu dem Artikel vor 2 Wochen in Lpz?
 - Dahinter steckte eine Pressemeldung, die Homepagemacher herausgegeben wird
- Du bist ein Pirat aus Überzeugung - womit begründest du das? (Pressemappe, Twitter wird kaum genutzt)
 - Schaut auf Twitter zu, aber andere Prioritäten als schreiben
 - Pressemappe als Gag und Provokation
 - "Weil ich schon seit Jahrzehnten gegen das Establishment kämpfe"
- Wie stehst du zum Thema "recht auf aktive Teilhabe am politischen Prozess"
 - Steht total für Basisdemokratie
 - Will, dass auch externe Personen aktiv werden
 - Will Personen fördern

- Wählerpotential der Piraten zeichnet sich dadurch aus, dass Materiell eher unterprivilegiert - Wie vertreten Ihr das Wählerspektrum?
 - Hat es beruflich mit allen sozialen Schichten zu tun
 - Ist privilegiert, aber prangert HartzIV an
 - Für BGE, wenn machbar
 - War 8 Jahre im Stiftungsrat "Bürger für Leipzig" - "das war früher meine politische Ersatzbefriedigung"
- Welche Nebentätigkeiten macht Ihr alles neben eurer Parteitätigkeit? "Vereinigung zur Förderung der Demokratie e.V." Wie stehst du zu diesem Verein?
 - Bin nicht Mitglied - Beruflicher Zusammenhang
- Wie werdet Ihr Meinungsfindungstools wie LQFB aktiv einbeziehen?
 - SMV
 - Es sollen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden

GOA ER (12:54h)

(Protokoll Mark Neis, Fragen an beide:)

- (AN TW) "Karrieregeiler RA"?
 - TW: "Ich bin nicht karrieregeil, habe es wirtschaftlich nicht nötig, eher nachteilig. Habe großes Sendungsbewusstsein.
 - TW: Politik muss verändert werden.
- (AN TW) "ausgeglichene Führungspersönlichkeit"?
 - TW: Ja, muss ich als Notar ständig tun, daher bin ich qualifiziert
- (An FAU) "ToDo-Liste des Grauens in Word"?
 - FAU: Ja, habe mir \$Software installiert
- "Was habt ihr bisher getan?"
 - TW: LSG seit 1a
 - FAU: KV DD, neue LGS, AG ÖA DD
- (An TW) "Wie kam es zum Zeitungsartikel zur Kandidatur in LVZ?"
 - TW: Kurze Meldung in LVZ, dahinter Pressemeldung. Mein Freund, der auch die Webseite gemacht hat, hat das gemacht
- (AN TW) "Pirat aus Überzeugung? - Pressemappe, kein Twitter, ..."?
 - TW: Twitter würde mich lähmen. Zur Pressemappe: Provokation - ich sehe aus wie Establishment und kämpfe andererseits
 - seit Jahrzehnten gegen die etablierte Politik. LVZ wurde auf dem letzten LPT auf mich aufmerksam.
- (An TW) "Wie steht es mit der von dir geäußerten Aussage 'Basisdemokratie werden wir den Piraten schon noch austreiben'"
 - TW: Nie gesagt, im Gegenteil, will Basisdemokratie fördern.
- "Studie: Wählerpotential der Piraten oft in prekären Verhältnissen. Wie seht ihr euch als Vertreter dieser Schicht?"
 - TW: Prangere an! Gegen Hartz IV. 8 a lang in Stiftungsrat "Bürger für Leipzig" --> "frühere politische Ersatzbefriedigung"
 - FAU: Fühlt sich gut aufgestellt für diese Wählerschicht
- (An FAU) Könnten Konflikte im privaten Umfeld deine polit. Arbeit behindern?
 - FAU: Kann ich ausschließen
- (AN TW) Welche Nebentätigkeit außer Parteiarbeit? Vereinigung zur Förderung der Demokratie e. V.?
 - Bin nicht Mitglied in dem Verein, habe aber in meiner Eigenschaft als Notar geholfen, unterliege allerdings der Schweigepflicht
- Einbeziehung LF?
 - TW: ...
 - FAU: Update auf LF 2.0 gut. Wir müssen alle Tools nutzen.

VL übergibt an WL (13:15h)

WL erklärt das Verfahren: Approval-Voting

Missverständnis: Einige Piraten markierten Rückseite des Stimmzettels handschriftlich. Daher Zettel 1 verworfen. Gewählt wird mit Zettel 2.

Urnen sind leer.

Wahlgang für 10 min geöffnet (13:20 h)

VL unterbricht bis 14:00 Uhr.

Fortsetzung der Veranstaltung (14:25h)

Protokollnotiz des VL:

Der VL hat einem Piraten, der sich weigert, das Akkreditierungsbändchen anzulegen, mitgeteilt, dass ihm, falls er seine Wahlunterlagen verliert, diese ihm nicht wieder ausgehändigt werden.

Wahlergebnis:

- | | |
|------------------------------|-------------|
| • Florian Andre Unterburger: | 68 (55,28%) |
| • Thomas Walter: | 57 (46,34%) |

Florian A. Unterburger tritt von seinem Amt im KV Dresden zurück und nimmt die Wahl an.

2.11.2 Wahl des Schatzmeisters

Eröffnung der Kandidatenliste für das Amt des Schatzmeisters (14:26h)

Einziger Kandidat:

- Daniel Riebe.

Vorstellung Daniel Riebe:

(14:31h)

- Kandidatenvorstellung im Wiki
- Verwaltung im LV in Koop mit GenSek
- Verweist auf Mumble, Schwertliste, wirbt um weitere Unterstützung, bittet um Fragen

Fragen:

- Gib es etwas aus dem Fragenkatalog im Wiki an dich, was du annimmst?
 - Ja, ich möchte kritikfähiger werden, bitte aber auch um konstruktive Kritik statt destruktiv
- Bist du wegen eines Finanzdeliktes vorbestraft?
 - Nein
- Kandidaturen?
 - Möchte im Jahr 2014 für den Landtag kandidieren, sagt vorherige Information zu.

WL weist Versammlung darauf hin, dass es keine Zustimmungswahl ist, sondern Ja/Nein-Wahl. Quorum bleibt erhalten.

Wahlzettel 3 ist ungültig, weil von einem Wahlhelfer versehentlich auf einer Stimmkarte als abgegeben markiert.
Wahlzettel 4 ist ungültig, weil er auf einem Wahlzettelblock zwei Mal auftauchte

Urnen sind leer.

Eröffnung des Wahlganges (14:39h)

Ergebnis:

- 3 Enthaltungen
- 85 Ja
- 17 Nein

Zustimmung von (80,9%) (14:57h)

Daniel Riebe tritt als Schatzmeister im KV DD zurück und nimmt die Wahl an (14:59)

2.11.3 Wahl des Generalsekretärs

Eröffnung der Kandidatenliste (14:59h)

Kandidaten:

- Marcel Ritschel
- Christian Peters

Vorstellung Marcel Ritschel:

- Amtierender GenSek im KV DD
- Mag das Verwalten und kann mit SAGE umgehen
- Will Kompetenzen dem LV zur Verfügung stellen - typischer Verwaltungspirat
- Bittet um Fragen

Vorstellung Christian Peters:

- amtierender Beisitzer
- kommissarischer GenSek
- Konnte in Aufgaben reinwachsen

Fragen:

- (an MR) Bleibst du GenSek im KV DD, wenn du heute nicht gewählt wirst?
 - Ja, stelle mich wieder auf
- (an MR): Engagierst du dich im Fall der Wahl weiter in der Kommunalpolitik DD?
 - Ja, ich will in den Stadtrat DD
- Wie wollt ihr Partei mit Privatleben unter einen Hut bekommen
 - MR: Werde von meiner Freundin unterstützt, kein Problem
 - ChPe: Frau unterstützt, werde aber Arbeit an KV-GenSeks verteilen, um Verwaltung auf viele Schultern zu verteilen
- (an ChPe) Falls nicht gewählt, würdest du für KV ERZ kandidieren?
 - Ja.
- (an MR) Möchtet ihr einen persönlichen Assistenten?
 - Nein
- (an ChPe) Wo siehst du bei den Piraten Unterschiede zu deiner eigenen Meinung?
 - Verbraucherschutz sollte gesetzlich geregelt sein.

Es wird Wahlzettel 6 (gelb) benutzt. (15:10h)
Urnen sind leer

Wahlgang eröffnet (15:11h)

Eingeschoben: Tätigkeitsbericht des LSG. Bericht liegt schriftlich vor. (15:25h)

Ergebnis der Wahl:

- Marcel Ritschel 69 (59,9%)
- Christian Peters 78 (67,2%)
- Eine Nein-Stimme (leerer Zettel)

Christian Peters nimmt die Wahl an.

2.11.4 Wahl der Beisitzer

Kandidatenliste für Beisitzer ist eröffnet:

(15:32h)

1. Carolin Mahn-Gauseweg
2. Florian Bokor
3. Christian Werner
4. Georg Dehn
5. Mirco da Silva
6. Thomas Walter
7. Volker Müller
8. Albert Hilgert
9. Toni Rotter

Abstimmung über die Zahl der Beisitzer:

Rege Diskussion über die Anzahl der Beisitzer.

Diskussion über das Hammelsprungverfahren.

Versammlung wird für 10 Minuten unterbrochen (15:53-16:03)

Abstimmung:

2, 3, 4, 80, alle über Quorum

Stichwahl: 4, alle über Quorum -> 4

Endwahl: 4

Es werden 4 Beisitzer gewählt (16:08h)

GOA MB: Sollen vier Beisitzer gewählt werden?

Ergebnis: Zustimmung

Kandidatenliste wird erneut geöffnet.

Keine neuen Kandidaten - bisherige Kandidaten bleiben

GOA BR auf 3 Minuten: Angenommen (16:10h)

Kandidatenvorstellungen:

Carolin Mahn-Gauseweg

- 31, aus Görlitz, Ingenieur
- Seit 2011 Mitglied, erst Berlin, dann Görlitz
- Bisher Ersatzrichter im LSG und Saxnpresse
- Koordinator Bau und Verkehr
- KoKo
- Koordinator Potsdamer Konferenz
- Will programmatische Arbeit ausbauen
- Pressearbeit soll fortgesetzt und intensiviert werden
- Kritikkommunikation

Fragen an CMG:

- Teilnahme an lokalen Ereignissen?
 - Ja

Florian Bokor

- Beisitzer im akt. LV
- Hat sich um #Dinge gekümmert

Fragen an FB:

- Gibt es Kandidaten die du nicht als Kollegen haben möchtest oder nicht?
 - Ja, sicher, aber keine Namensnennung.

- Kannst du dir mit dem bisher gewählten Vorstand eine Zusammenarbeit vorstellen?
 - Ja - sehr zufrieden
- Die Außenvertretung ist Vorstandsaufgabe, ist das eine politische oder unpolitische Aufgabe?
 - Seit Landesvorstandsmitglied keine Zeit mehr für programmatische Arbeit
 - Privatmeinung ist nebensächlich, bei Außenvertretung, egal, ob dazu gestanden wird oder nicht
- Was willst du in deiner zukünftigen Vorstandsarbeit gern ändern?
 - Es gibt bei mir keinen Applaus für Scheiße
- Bist du in Leipzig in der Vergangenheit integrativ aufgetreten? Bisher hast du viele Ziele nicht erreicht - kannst

(Nico Heller: Internet Verbindung verloren, daher momentan kein Diskussionsprotokoll)

- Würdest du etwas wie das Sachsencamp wieder unterstützen?
 - Ja
- Flauschkonzept oder Popcornkonzept?
 - Flauschkonzept - die Arbeit einzelner muss mehr gelobt werden, damit Leute wieder ermutigt werden
 - Vorstand muss aktiver werden, wenn die Stimmung kippt
- Rechenschaftsbericht - größter Fehler in der Vorstandsarbeit?
 - Dresden Nazifrei war schlecht geplant
- Saxnpresse - wie willst du mit dem Projekt fortfahren?
 - So weitermachen wie angefangen

Christian Werner

- Basispirat aus Dresden, Neustadtpirat
- "Nerd" - kann nicht im Vorstand schaden
- "Ich kann normalerweise reden"
- Findet es traurig, wenn kein Nerd im Vorstand wäre
- Arbeitet an einem einfachen Aufgabenmanagementtool
- Von ihm sind die meisten Bilder aus der Pressemappe

Fragen:

- Was verstehst du unter Transparenz?
 - Ist, wenn man Arbeit nachvollziehen kann
- Wirst du das Tickettool auch einbringen, wenn du nicht in den Vorstand kommst?
 - Ja.
- Was siehst du für Aufgaben im Vorstand für dich?
 - Koordination der anderen Nerds
 - Vorbildfunktion in Nutzung neuer Werkzeuge
- Wie zufrieden bist du mit dem bisher gewählten Vorstand und kannst du dir eine Zusammenarbeit vorstellen?
 - Sehr zufrieden, und ja.
- Transparenzpirat für LV Sachsen?
 - Ja, es sollte auch bei dem aktuellen Vorstand kein problem mit mehr Transparenz geben

GOA ER (16:34h)

- Kannst du dir vorstellen, Neupiratschulungen im Bereich Technik durchzuführen?
 - Ja, nicht jedem persönlich, aber skalierungen möglich
- Kannst du dir vorstellen, die technische Umsetzung der SMV zu übernehmen und LQFB zu betrauen?
 - LQFB sehr kompliziert, aber was im Rahmen der Möglichkeiten ist, kann getan werden
- Flausch- und Popcornkonzept?
 - Versuche, mit beiden Seiten zu reden
 - Oft ist nur die Kommunikation fehlerhaft
 - Kommunikation muss versachlicht werden
- Kannst du die Wiki/Website auf den aktuellsten Stand bringen?
 - Ja, theoretisch möglich, aber nur mit Helfern
 - Team soll aufgebaut werden

Georg Dehn

- im KV Lpz
- befasst sich mit Urheberrecht
- Es gibt zu viele Menschen, die gar nicht wissen, wie sie an uns rankommen
- das soll bewusst gemacht werden

Fragen:

- Wie viel Zeit kannst du einbringen und bist du mobil?
 - Würde gern rumreißen, aber gern auch Außenkontakte
- Wie hältst du es mit Popcorn? (Twitter, Shitstorms)
 - Nutzt verschiedene Social Networks
 - Mit "Schitschdorm" kann ich gut umgehen. Kann austeilen und einstecken.
- Du verstehst dich als Astrologe, wie kannst du dich da mit der Piratenpartei identifizieren?
 - War jahrelang Astrologe im deutschen Astrologenverband

(Infos über Astrologie)

Mirco da Silva:

- 2006 mitgegründet
- war Beisitzer bei Neustadtpiraten
- Politischer Interessenschwerpunkt: Transparenz und Antikorruption

Fragen:

- Wo möchtest du dich spezialisieren?
 - kann verschiedenes - kann trollen, Generalist
- Es ist bekannt, dass du nicht sehr umgänglich bist
 - 6 Jahre haben mich zu einem anderen Menschen gemacht, habe viel dazu gelernt
 - bin eigentlich ein ganz netter Kerl, wenn man mit mir redet
- Hast du vor, dich für den Bundestag aufstellen zu lassen? (Oder Kreis-/Europa/Land)
 - Bundestagskandidatur
- Wie viele Ämter hattest du schon und wie viel konntest du die gesamte Amtszeit ausführen?
 - Bisher 3 Ämter
 - LaVor nach 2 Mon zurückgetreten, sonst voll erfüllt
- Im Bundestagswahlkampf - würdest du zu den Festivals fahren und die Leute dort direkt ansprechen?
 - Ja

GOA ER (16:58h)

Protokollnotiz (17:01h):

WL delegiert Wahl der Kassenprüfer an den VL.

- Wie stehst du zum Umgang mit Linksextremismus?
 - Es gibt keinen Linksextremismus
 - Mit Nazis red ich nicht
- Spannungsverhältnis zu Daniel Riebe - kommt ihr ein Jahr gut miteinander aus?
 - Ja, ist sachlich möglich
- Wenn du nicht gewählt wirst, kandidierst du für den KV DD?
 - Vielleicht

Thomas Walter

- Wollte eigentlich nur Vorsitzender oder Schiedsrichter
- Hat dem nichts mehr hinzuzufügen, Diskussion hat Bedarf gezeigt

Fragen:

- Du wolltest ausschließlich für den Vorstand ODER Schiedsgericht kandidieren, kann man sich dann etwa in Pirateninterna nicht verlassen?
 - Das Ergebnis der heutigen Diskussion hat gezeigt, dass Florian A. Unterburger und ich eine gemeinsame Palette füllen
- Kannst du belegen, dass du Teamfähig bist?
 - Verschiedene Posten aufgezählt
- Wie würdest du, als Landesvorstand reagieren, wenn ein Kreisvorstand im Alleingang PMs rausgibt?
 - Es kann vorkommen, dass man in der Zeitung eine persönliche Meinung abgibt, da muss man aber sehr genau differenzieren
- Kannst du kurz schildern, wie das im Schiedsgericht war, wie war die Zusammenarbeit?
 - Schiedsgerichtsordnung vom BPT kam in >20h Mumblekonferenz zusammen
- Wo siehst du deine thematischen Schwerpunkte?
 - Programmarbeit im Landesverband vorantreiben
 - Wir müssen politische Themen bearbeiten und dürfen uns nicht so sehr mit uns selbst beschäftigen
- Du hast in LPZ viel bewegt und angeschoben, unterstützt du den Vorstandsblog?
 - Ja
- Wo siehst du Fehler in der Vergangenheit?
 - Man soll aus Fehlern lernen und Fehler sollten auch transparent dargestellt werden
- Wie willst du die Kritiker an deiner Person integrieren und die Hand reichen, damit eine gemeinsame Arbeit stattfinden kann?
 - Natürlich bin ich nicht der Typ, der Plakate klebt oder rein administrativ tätig ist
 - ist froh über jeden, der die Arbeit macht
 - würde sich auf Inhalte und Strukturen fokussieren
- Was fängst du mit dem Begriff "Flausch" an und was fängst du mit dem Begriff an?
 - Harmonie und Einigkeit
- Wie willst du den Flausch implementieren?
 - "Wenn man mich unsachlich angreift, kann es sein, dass ich eine Bemerkung mache"
 - Ist auf sachlichen Diskurs aus
- Denkst du, das Amt des Beisitzers hilft dir in irgendeiner Weise für die Landeslistenkandidatur?
 - Nein

(17:20h)

Volker Müller

- 41 Jahre, Reichenbach im Vogtland
- Kommissarischer Vorsitzender im KVV
- AG Wirtschaft & Soziale Marktwirtschaft
- Will Strukturpirat sein
- Mitmachpartei manchmal kaum zu finden

Fragen:

- Kannst du dir vorstellen, Organisatorische Dinge (LPTs) zu unterstützen?
 - Ja
- Jüngere eher Onlinetools, Ältere problematisch - inwiefern kennst du dich damit aus?
 - recht aktiv

Albert Hilgert

- aus Erzgebirgskreis
- gelernter Diplomwirtschaftler
- Wirtschaft und Finanzinteressiert
- "Unsere Aufgabe muss daraus bestehen, dass wir Wege suchen und begehen, wie wir die Bürger des Landes ansprechen"
- Die Basis soll angeregt werden, solche Wege zu suchen und zu gehen

- Erfahrung durch IGM Vorstandsamt
- Aus einem Mandat im Vorstand sollen keine Berufspolitiker entstehene

Fragen:

- Beherrscht du die Piratenmedien?
 - Ja
- Wo siehst du bei den Piraten jetzt schon Ansätze, deine Ideen zu verwirklichen?
 - "Kommunizieren können wir im Netz, aber wir brauchen Wähler, aber die meisten Wähler arbeiten nicht im Netz"
 - Ideen müssten gefunden werden, Offliner zu überzeugen
 - Präsenz zeigen
- Du willst die Offliner erreichen, was stellst du dir als neue Mittel vor?
 - In den Kommunen muss Präsenz gezeigt werden, ebenso wie in den Vereinen
 - Brauchen posistivere öffentliche Resonanz
- Hast du folgende Dinge gelesen? - Grundsatzprogramm Piraten Dtl, Ziele Piraten Dtl, Grundsatzprogramm Piraten SN, Welche Grundsätze sind dir besonders wichtig?
 - Mehrfach gelesen
 - Will es nicht kommentieren oder kritisieren
- Warum hast du uns bisher nicht öfter besucht?
 - 4 Mal im KH in den letzten 6 Monaten – Handlungsunfähig
- Wäre die Zielgruppe 50+ im Wahlkampf etwas für dich?
 - Sieht durchaus Möglichkeiten

(17:45h)

Toni Rotter

- Vorsitzender KV C (zum 3. Mal, seit 2009 Pirat)
- Ziemlich aktiv im LV
- Will Kommunalverbände weiter verbinden
- Jeder Pirat ist sächsischer Landespirat, wir sind nicht Kreispiraten, wir sind nicht Ortspiraten, wir sind Landespiraten!
- Abbau der Virtualität des Landesvorstands

Fragen:

- Vor 14 Tagen erst zum Vorsitzenden in Chemnitz gewählt
 - Hat vollstes Vertrauen in seinen Stellvertreter
- Konkrete Ziele?
 - Hospitant und Unterstützer von allen organisatorischen Sachen im LV
 - Programmarbeit soll auf feste Füße gestellt werden
- Fähigkeit, die dich von anderen Kandidaten unterscheidet?
 - Generalist
- Position für Landespolitik?
 - Ist keine Abkehr vom Kommunalen -> Interessenverschiebung, will Kommunalpolitik in C nicht aus dem Auge verlieren, aber Sachsen "sattelfest" machen
- Du hast immer viel Wert darauf gelegt, andere einzubinden, wie willst du das im LVor einbringen? (*Antwort nicht verstanden*)
- Einer der aktivsten Piraten, könnte engagement weniger werden?
 - Es wird aktuell viel delegiert und dezentralisiert, also nein
- Wie gehst du mit Trollen um?
 - Es gibt kein Zauberkonzept
- Aktuell 34% Zahlerquote - wie sollen die inaktiven Mitglieder wieder bewegt werden?
 - Crews gründen - lokale Gruppen ermöglichen, mit so wenig Formalien wie möglich
- Hast du Ambitionen auf Landesliste oder ähnliche Wahlen?
 - Während der Amtszeit – Nein
- Wie läuft das mit dem Stellvertreter ab?
 - Er ist als Stellvertreter gewählt, deswegen muss nicht neu gewählt werden.
- Was genau gedenkst du im LaVor zu tun, was du als Basispirat nicht kannst?

- In der Entwicklung soll meine Stimme auch mit gehört werden

WL/VL erklären Wahlmodus (18:01h)

Wahlgang eröffnet (18:02h)

Urnen sind leer. Es wird Stimmzettel 7 (grauviolett) verwendet
9 Kandidaten
Wahl bis 18:30 inklusive Pause

(18:37h)

Ergebnis:

117 abgegebene Stimmen (2 ungültig)

74 Carolin Mahn-Gauseweg (64,3%)

66 Florian Bokor (65,4%)

76 Christian Werner (66,1%)

17 Georg Dehn (14,8%)

34 Mirco da Silva (29,6%)

47 Thomas Walter (40,9%)

33 Volker Müller (28,7%)

23 Albert Hilgert (20%)

72 Toni Rotter (62,6%)

Alle vier (Carolin Mahn-Gauseweg, Florian Bokor, Christian Werner, Toni Rotter) nehmen die Wahl an.
Toni Rotter tritt vom Amt des Kreisvorsitzenden Chemnitz zurück.

2.12 SÄA 21 „Rechnungsprüfer“ anstatt „Kassenprüfer“ (§6b/6/7)

Antragsteller: Nico Heller

Abstimmung über den Antrag

Ergebnis: Antrag angenommen

2.13 Wahl der Rechnungsprüfer

(18:45h)

Eröffnung der Kandidatenliste

- Michael Bauschke (nicht anwesend, Bewerbung liegt schriftlich vor)
- 2. Mark Andres-Hohm

WL fragt, ob jemand auf geheimer Wahl besteht. Keine Meldung aus der Versammlung

Ergebnis: Angenommen

2.14 Wahl des Landesschiedsgerichtes

Wahl von 3 Richtern und 2 Ersatzrichtern (zwei getrennte Wahlgänge)

Eröffnung der Kandidatenliste (18:53h)

Eingeschoben: Werbung für den Landesverband Sachsen des Vereins "Mehr Demokratie e. V." (18:55h)

Kandidatenliste fürs LSG:

1. Ullrich Drechsel
2. Matthias Fitzke
3. Bettina Müller
4. Thomas Walter
5. Christian Hille

(18:57h)

Schließung der Kandidatenliste

(18:57)

Vorstellungen der Kandidaten**GOA ÄGO (19:11h):**

Einfügen eines Punktes 15 im §13, Abs. 7: "GO-Antrag auf Wiedereröffnung der Kandidatenliste"

Ergebnis: Antrag angenommen

(19:13h)

GOA auf Wiedereröffnung der Kandidatenliste. Keine Gegenrede.

Weiterer Kandidat:

6. Raik Lorenz

(19:15)

Schließung der Kandidatenliste

Neue Liste, daher erneute Vorstellungen.

(19:24h)

Wahlzettel 8 ist ungültig

Für die Wahl wird Stimmzettel 9 verwendet

Urnen sind leer

(19:25h)

Eröffnung der Wahl

(19:30h)

WL delegiert die Wahl des Ombudspiraten an den VL

(19:34h)

Wahl ist geschlossen

Ergebnis:

102 Stimmzettel wurden abgegeben

Ullrich Drechsler 63 (61,8%)

Matthias Fitzke 78 (76,5%)

Bettina Müller 59 (57,8%)

Thomas Walter 50 (49,6%)

Christian Hille 43 (42,2%)

Raik Lorenz 44 (43,1%)

Gewählt:

Ullrich Drechsler, Matthias Fitzke, Bettina Müller

Alle drei nehmen die Wahl an.

2.15 SÄA 34: Streichung des Ombudspiraten

Antragsteller: Andreas Romeyke

Antragsteller stellt den Antrag vor (19:37h)

- Amt wurde erst ein Mal überhaupt besetzt (Rücktritt ein halbes Jahr später)
- Es fanden sich auf den letzten LPTs keine Kandidaten für das Amt. Satzung
- Satzung sollte schlank sein und von Überflüssigem befreit werden.

(Längliche Diskussion)

Ergebnis:

SÄA wird abgelehnt

2.16 Wahl des Ombudspiraten

Kandidatin:

- Marion Nawroth

Die Kandidatin stellt sich vor.

(20:01h)

GOA geheime Wahl.

Die Urnen sind leer.

Ergebnis:

69 Ja, 6 Nein: 92% dafür (20:19h)

2.16.1 Wahl des stellv. Ombudspiraten

Kandidat:

- Martin Pistorius

Martin stellt sich vor (20:15h)

Abstimmung

Ergebnis:

Angenommen

20:21 VL verkündet Unterbrechung der Versammlung bis zum 23.09.12, 10:00 Uhr

3 Ablauf Sonntag, 23.09.2012

Wiedereröffnung der Versammlung

(10:05 h)

GOA ÄGO:

Der VL beantragt: An passender Stelle in der GO ist einzufügen:

„Nach Beginn eines Wahlganges kann der GO-Antrag zur Wiedereröffnung eines Wahlganges nicht mehr gestellt werden“

Nico Heller steht heute als Protokollant nicht zur Verfügung.

Als Ersatzmann stellt sich Norbert Engemaier zur Verfügung.

Von der Versammlung bestätigt.

3.1 Wahl der stellv. Schiedsrichter für das LSG

(10:08h)

Eröffnung der Kandidatenliste

Kandidaten:

1. Raik Lorenz
2. Christian Hille

Vorstellung Raik Lorenz (10:10h)

Vorstellung Christian Hille (10:11h)

(10:13h)

Wahlurnen sind leer

(10:15h)

Wahlhelfer ab sofort:

Torsten Fehre, Michael Matschie, Manfred Stöckert,

(Gestern: Kathrin Weiss, Sven Windisch, Manfred Stöckert, Michael Matschie, Martin Ostermann,
Lucienne Braunschweig)

(10:24h)

WL schließt die Wahl

(10:36h)

Ergebnis:

72 gültige Stimmen

58 Stimmen für Raik Lorenz (80,6%)

59 Stimmen für Christian Hille (81,9%)

4 Nein-Stimmen

Raik Lorenz nimmt die Wahl an.

Christian Hille ist nicht anwesend

3.2 Wahl des Finanzrates

(10:26h)

Eröffnung der Kandidatenliste

1. Kevin Fleischer
2. Tilo Schneider

(10:28h)

Vorstellung Kevin Fleischer

- Hatte AMt schon ein halbes Jahr inne
- Kennt Abläufe im Finanzrat
- Besuchte erstes Finanzratstreffen
- Vorher 1a Schatzmeister KV C
- Kennt daher Abläufe, auch Austausch mit anderen Kvs
- umgänglicher Mensch
- Kann mit Argumenten überzeugt werden
- Zusammenarbeit mit Daniel wird gut, da es mit den anderen auch gut lief vorher

(Norber Engemaier:)

- Gen Sek aus Chemnitz, seit halbem Jahr, durch LaVo berufen. Mit Tätigkeiten des Finanzrates betraut. War auf Treffen des Finanzrates in Dortmund. War Schatzmeister in Chemnitz. Kennt deren Bedürfnisse. Sei umgänglicher Mensch. Zusammenarbeit mit DRiebe sollte keine Probleme geben.

Keine Fragen an den Kandidaten.

(10:30h)

Vorstellung Tilo Schneider

- gute vernetzt mit KVs und LVor
- Zeigt Transparenz bei Verwaltungsaufgaben
- Gelegenheit, "ins Innere der Partei zu schauen"
- Vorschläge für Mitgliedsbeitragsverteilung etc.
- Will Sachsen gut vertreten

(Norbert Engemaier:)

- Mitglied im KV Erzgebirge. Sei sehr gut vernetzt. Im LV, in Meißen, im OV
- Neustadt. Ist bereit Transparenz zu zeigen. Amt im Finanzrat als Gelegenheit in das Innere der Partei zu sehen.
- Mitwirken an Gestaltung der Mitgliedsbeiträge.
- Würde Sachsen gut vertreten.

Fragen:

- Vorwurf Zuverlässigkeit und Präsenz sei im KV nicht gegeben gewesen.
- Wieso sollten wir dich jetzt in den Finanzrat wählen?
- Unser KV ist so klein, dass der Ausfall einer einzigen Person sofort gravierende Auswirkungen hat.
 - Finanzrat ist keine "große", d. h. zeitaufwändige Aufgabe. Das kann ich zuverlässig leisten.
- Finanzrat als "kastriertes Satzungsorgan" ist abzulehnen. Wie stehst du dazu?
 - Schaffung des FR lief ungut, aber es ist ein notwendiges Organ und ich stehe da für Transparenz.

Ergebnis:

- Kevin Fleischer in offener Wahl gewählt.
- Tilo Schneider in offener Wahl gewählt.

Beide nehmen die Wahl an.

3.3 TOP 16 SÄA zur Wahlordnung für Bundes und Landtagswahl (§12)

SÄA 43 Reglement bei Aufstellungsversammlungen.

(http://wiki.piratenpartei.de/SN:Treffen/Landesparteitag/2012.2/Satzung#S.C3.84A_43_SATZUNGS.C3.84NDERUNG_SANTRAG_.C2.A7_12)

Vorschlag der AG_Wahlen für Aufstellung Listen und Direktkandidaten. Sollte länger halten als die Bundestagswahlen. Mehr als halbes Jahr Arbeit. Abgestimmt mit Servicegruppe Bundestagswahlen, Diskussionen mit AG Recht, Bundeswahlleiter. Viel Arbeit reingesteckt. Sollte als Grundlage gewählt werden. Alternative: Es müsste auf jeder Aufstellungsversammlung erst das Verfahren beschlossen werden. Ist zentraler Baustein für geordnete Aufstellungsversammlung. Es kam wenig Feedback. Bisschen konnte einfließen.

Zur Struktur: Rumpfparagraph 12 zu wichtigen Daten wie Ladungsfristen o. ä. Verweis auf Geschäftsordnung/Wahlordnung als Anlage der Satzung. In dieser werden u. a. GOAs und Wahlverfahren festgelegt. Änderungen der GO sind auf der Versammlung möglich. Zwei Varianten der Wahl: a) „normales“ Approval b) Entwurf aus KV Görlitz - nicht wie bei Approval-Voting so viele Stimmen wie Möglichkeiten - sondern Möglichkeit zu Nein oder Ja in verschiedenen Gewichtung. Vorteil, dass taktische Wahl erleichtert wird. Punktezahl 0-6 bestimmt Position auf Wahlliste.

Fragen dazu:

- Wurde Variante 2 bereits erprobt? Auszähldauer?
 - Bisher nicht, Niedersachsen hat etwas Ähnliches.
- (Anmerkung Florian Bokor:) BaWü hat ähnliches Verfahren angewandt. Ging von der Auszählung her (etwa 45-90min.) Es wird an einem Auswertungssystem gearbeitet.
 - Antwort: Kritikpunkt ist bekannt, dass Auszählung etwas länger dauert. Aber bewältigbar.
- Warum sollte es wichtig sein möglichst viele Kandidaten über 50% zu hieven? Kennen Schwächen des Approval. Schwer abzuschätzen wie neues Verfahren verstanden wird.
 - Für Landesliste etwa 10 Kandidaten, aus Abschätzung heraus werden wir vielleicht 2 oder mehr Kandidaten in den Bundestag bekommen. (Mehr wenn Wahlgesetzänderung entsprechend günstig für Piraten) Ohne 50% Quorum wäre es undemokratisch. Approvalvoting führt dazu, dass man selten viele Kandidaten über das Quorum heben kann.
- Anmerkung Manfred (KV GÖ): Grundanliegen: Folgen des taktischen Wählens minimieren. Möglichkeit, mit 0 Punkten Ja zu sagen („Ja, er kann auf die Liste“) - landet aber entsprechend weit hinten auf der Liste. Klares Nein lehnt Kandidaten genauso ab. Bei reiner Listung wählt kaum einer für mehrere Kandidaten. War in Vergangenheit wenig von Zustimmungswahl zu erkennen.
- Andere Auffassung: Auf die Liste sollten die Kandidaten mit der meisten Zustimmung. Dieses Wahlverfahren unterstützt Gruppen, die sich organisieren. Das finde ich nicht gut. Wir müssen die Liste nicht voll machen. Wir müssen nicht jeden auf der Liste haben. Wenn wir sie nicht für geeignet halten, sollten sie nicht gewählt werden.
 - Zustimmung: Wir wollen keine Kandidaten auf der Liste, die unsere Partei nicht vertreten können. Beide Wahlverfahren verhindern das aber. Insbesondere das Quorum von 50%. Das eine Gruppe die "Macht" übernimmt ist nicht absehbar. Aber taktische Wahl führt dazu, dass auch eigentlich akzeptierte und geeignete Kandidaten abgelehnt werden.
- Verschiedene Untersuchungen um taktisches Wählen unattraktiv zu machen: Beste Alternative: Schulze-Verfahren. Wurde das diskutiert?
 - Andere Verfahren wurden in Betracht gezogen, aber als rechtlich unsicher gegen Anfechtung verworfen, weil kaum Erfahrung damit. Negativbeispiel BaWü. Listenaufstellung ist kritische Sache - nicht gut erprobte Sachen daher kritisch. Führt im schlimmsten Fall dazu, dass keine gültige Liste aufgestellt wird. Riskiert bundesweite 5%.

GOA ER: Abgelehnt (10:56h)

- Verständnisfrage: Akzeptanz und Wertungsstimme: Wertung wird nur für Listenplatz? Keinen Einfluss auf die Akzeptanz?
 - 2 Betrachtungen. Wenn über 50% („Akzeptanz“), dann erst werden Punkte betrachtet. Bei Gleichstand Stichwahl.
- Wieviele Sitze von sächs. Liste?
 - Hängt von neuem Bundeswahlgesetz ab. Möglich dass Gesetzgeber Anzahl der Bundestagsmandate, die

aus Listen bestimmt werden, erhöht, um negatives Stimmgewicht zu minimieren... Frage daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht konkret zu beantworten.

- 2009 erste Aufstellungsversammlung. Verweis auf Aufstellung 2009. Neues Wahlverfahren gibt auch nicht so gut organisierten eine gute Chance.
- Viel Wasser seit dem die Elbe heruntergeflossen. LV hat sich stark verändert. Keiner hat gesagt, dass Demokratie einfach ist. Wenn nach Approval nötig wird, dass wir weitere Wahlgänge benötigen, müssen wir eben denen die taktisch wählen Schmerzen zufügen. Ich will keine die nur eine gute Selbstdarstellung haben, sondern fachliche Kompetenzen. Das stützt das Approval.
 - Beispiel Berlin: Möglichkeit zu weniger Kandidaten. Wenn nur 4 auf die Liste kommen und dann BWahlG geändert wird, haben wir ein großes Problem. Generalkritik an solch spätem Punkt anzubringen ist doof, Fragesteller war frühzeitig informiert.

(VL: 3 Mitagessen für Bühne geordert)

- In Leipzig viel Erfahrungen gesammelt. Neue Phase politischer Arbeit. @Andreas Piratenpartei breit aufgestellt. Alle pos. Tendenzen vorhanden. Brauchen Kompetenz aus allen Ecken und Enden. Kann sich vorstellen, dass Marks Vorschlag lang diskutiert wurde. Gesellschaft ist in viele Interessenlagen differenziert. Genau diesem Bild wird dieses Wahlverfahren gerecht. Ist wichtig alle einzusammeln. Alter Zopf muss abgeschnitten werden.
- Unterscheidung zwischen Selbstdarstellern und Fachkompetenten ist artifiziell. Bei solch geringer Anzahl der Kandidaten werden wir wohl unter 900 Mitgliedern genügend finden die zu beidem Fachkompetenz und Mediengespräch fähig sind. Frage zu Ungültigkeit, wenn Kreuze fehlen - könnte zu Wahlwiederholungen führen. Selbst beim Approval noch hohe Fehlerquote. Vorschlag von Info-Veranstaltungen oder Info-Blättern. Unterstützt neues Verfahren.
 - Absicht es mit Bildern zu erklären. Info-Flyer gute Idee.

GOA ER: abgelehnt

(VL bittet Juristen des LSG um Prüfung von Paragraph 20 der Satzung, ob Ämterkumulation bei Finanzrat zulässig)

- Andere LVs haben fast ganzen Tag für Wahlordnung gebraucht. Zu kurze Vorstellungszeit – grobe Fehler wie z. B. Ausschluss nichtzahlender Mitglieder. Wir haben das korrigiert. Beide Varianten wurden bereits angewandt. Was Andreas will ist eine ganz neue Variante. (Einwurf Neis: Andreas will Variante A). Möglichkeit zu Änderungsantrag bei Aufstellungsversammlung. Wenn heute kein 2/3 Mehrheit brauchen wir Sonderparteitag. Sonst Problem von NRW oder Desaster von NDS. Haben 2 Varianten vorliegen. Probleme auf Aufstellungsversammlungen einbringen.

GOA auf Begrenzung der Redezeit auf 5min: angenommen.

- Taktisches Wahlverhalten nicht unterstützen. Findet es schade, dass Schulze Verfahren nicht geprüft wurde. Auch Variante 2 ist neu. Schulze wurde in Berlin erprobt.
 - In NDS wurde Variante B angewandt.
- Wirbt dafür Satzungsänderung anzunehmen - egal in welcher Variante. Spricht Vertrauen an AG aus. Hoffte auf Annahme.
- Anträge sind gutes Mittel um geeignete Kandidaten zu bestimmen. Was fehlt ist gute Erklärung des Verfahrens für alle Piraten.
 - Ok
- Es geht gar nicht mehr um den Änderungsantrag, sondern darum, wer daran mitgearbeitet hat. Bitte darüber nachzudenken. Nicht erst bei Aufstellungsversammlung drüber nachdenken. Was Chemnitz angeht: ich mache Infoveranstaltung.
- Kommunikation ist auf ToDoListe. Jeder Pirat ist besser als einer der CDU im Bundestag

GOA MB: Wer würde Variante A wählen? Wer würde Variante B wählen?
Ergebnis mehr für Variante B.

GOA MB: Generelle Annahme?

Ergebnis: Deutliche Annahme bei einzelnen Gegenstimmen

- Diskussion ist wichtig. Viele Leute kennen auch Approval nicht. Haben den Vorteil auf Verfahren der anderen

LVs aufzubauen. Ergebnis in anderen LVs Listen sind nach neuen Varianten ähnlich. Andere Wahlverfahren verschieben nur wenig. Es wäre gar nicht schlimm, wenn auf Aufstellungsversammlung Wahlverfahren nochmal diskutiert wird. Diskussion befördert Verständnis und bildet Meinung. Kein Ausschluss dessen.

GOA ER: Angenommen

- Problem vervielfältigt sich. Verfahren könnte für alle Aufstellungsversammlungen genutzt werden - alle Direktkandidaten und alle Listenwahlen (BTW, LTW usw.). Nicht anfechtbare Festlegung auf Aufstellungsversammlung schwer möglich. Umfrage hier im Saal, wer nach einer Stunde Diskussion das Wahlverfahren verstanden hat, würde ebenso ergeben, dass viele es nicht verstanden haben. Komplexe Materie.
- Andreas: Weist persönliche Angriffe zurück. Unterstützt Änderungsantrag. Wirbt für Variante A. Mark habe bestätigt, dass Verfahren A leichter zu vermitteln sei. Plädiert dafür, sich mit den Verfahren auseinanderzusetzen und zu prüfen, welches Verfahren besser verstanden.

GOA MB: Wer hat die Wahlverfahren verstanden? (11:22h)

Ergebnis: Große Mehrheit ja - etwa 5 Nein.

- Freut sich über unsere Intelligenz. 2 Gründe gegen Antrag. Erstens: Vorschlag regelt nicht, wie überlappende Wahlkreise handeln, wenn sie über die Kreisgrenzen reichen. Zweitens: War in SPD. Nicht eine Satzung (auch nicht bei den Grünen) ihm bekannt, die Rede und Fragezeiten begrenzt.
 - Es muss nicht festgelegt werden, wer für AVs zuständig ist, weil gesetzlich geregelt. Bei Deckungsgleichheit WK mit LK ist KV zuständig. Jeder Pirat mit Hauptwohnsitz dort ist wahlberechtigt. Ausnahme Stadtgebiet (nur Leipzig) mit 2 Wahlkreisen im Gebiet. Dort kann es eine gemeinsame AV geben. Bei überlappenden wie Chemnitzer Umland - Erzgebirge II oder Dresden II - Bautzen II ist der Landesverband zuständig. Dort gibt es keine Unklarheiten. Müssen wir nicht in die Satzung schreiben. Sonst müssten wir auch auf jede Gesetzesänderung reagieren. Festlegung auf Redezeit legt nur Mindestzeit fest die aus Gesetzeskommentaren ableitbar sind. In NRW gab es 3 Minuten, was die Wahl anfechtbar machte. (Zwiegespräch:) 30 sek Frage/Antwort? Neis: Müsste nochmal nachlesen. Verweist auf Möglichkeit, einzelne Punkte zu modifizieren. Verweis auf Paragraph 10
- Anmerkung: Beschränkung bei Frage/Antwortspiel ist verankert. Ob Frage/Antwortspiel entscheidet Versammlung. Dauer von Frage und Antwort muss reglementiert werden. Mag undemokratisch erscheinen - aber wir müssen die Masse bedienen. Dazu benötigen wir ein Reglement. Geht nicht anders.
 - Hintergrund dafür: in NRW gab es für die Liste 120 Kandidaten. Das kostet sehr viel Zeit. In 2 Tagen kaum bewältigbar.
- Wie lang braucht man, um eine Frage zu stellen? Wie lang braucht man, um eine Antwort zu geben? Zeitbegrenzung nötig und unproblematisch. Was noch nicht genügend herausgestellt wurde: Egal wie es läuft - wir schaffen eine demokratische Lösung.
- Möglich, dass einige, die hier waren, auf Aufstellungsversammlung sind. Aber auch viele andere, die vlt. noch auf keiner Versammlung waren. Lasst uns bei alten Verfahren bleiben. Sonst funktioniert es nicht. Lieber geile Flyer, geile Präsentation. Eine Stunde damit alle es verstehen.

GOA auf Wiedereröffnung der Rednerliste: VL weist darauf hin, dass nicht in GO vorgesehen (11:33h)

- Variante nicht nur deshalb ablehnen, weil sie neu ist. Variante B ist gut. Hält es nicht für sinnvoll, vor jeder Wahl noch stundenlang über das Wahlverfahren zu diskutieren.

GOA auf Änderung der Geschäftsordnung (schriftlich, liegt Protokollanten vor)

Ergänzung der GO um Antrag auf Wiedereröffnung der Rednerliste: Angenommen

GOA auf Wiedereröffnung der Rednerliste: abgelehnt.

(Kommentar des VL: sehr piratig)

- Zu den Einwänden: Statt Diskussion über Verfahren lieber Präsentation der Verfahren. Müssen motiviert aus Versammlung gehen, um Wahlkampf zu führen. Zum Einwand von Parteifreund da hinten: Wenn ein Kandidat innerhalb einer Minute keine Antwort geben kann, dann tut es mir leid. Begrenzung ist durchaus gerecht.
 - Es richtet sich nicht gegen eine generelle Begrenzung. Versammlung selbst kann Dauer festlegen. Bitte:

- Auf Mailinglisten blicken - dort bitten viele um Mitarbeit.
- Wichtig, einen der Anträge annehmen. Wollen es nicht in Aufstellungsversammlung besprechen. Keine Rechtsunsicherheit wie in NDS. Brauchen wir nicht. Müssen dann Wahlkampf machen.

VL bittet um Kurzdarstellung der Varianten (11:41h)

M. Neis:

- Alternative A ist ganz normales Approvalvoting.
- Alternative B ist eine Abwandlung dessen: Man hat Nein-Stimme und eine Ja Stimme mit Gewichtung zwischen 0 und 6. letztere legt Position auf List fest.

GO Antrag auf 5 minütige Pause: abgelehnt.
(Statement des VL gegen Nikotinsucht)

Abstimmung (11:42h)

Alternative A gegen Alternative B: Versammlung für Alternative B

Abstimmung SÄA 43, Alternative B:

Antrag mit sehr wenigen Gegenstimmen angenommen.

Ergebnis: Der SÄA43 Satzungsregelung für Aufstellungsversammlungen wurde angenommen

(Kommentar des VL: Eine gute Satzung macht es dem VL leichter)

3.4 Sonstiger Antrag: Ist Ämterkaumulation KVor und Finanzrat zulässig?

Abstimmung

Ergebnis: Ja.

Kurze Unterbrechung der Versammlung (11:45 h)

Ende der Pause (12:03h)

GOA auf Feststellung der Zahl anwesender akkreditierter Piraten.

VL weist darauf hin, dass ein solcher Antrag in der GO nicht vorgesehen ist.

Hinweis des VL zum Ablauf:

- im Anschluss: ständige Mitgliederversammlung.
- Danach Redebeitrag zum Wahlkampf.
- Danach Programmanträge und GO Antrag auf Änderung der TO.

3.5 SÄAe zur Ständigen Mitgliederversammlung

VL: Nachfrage an Christian Peters, ob SÄA 4 fristgerecht eingegangen ist.

Christian Peters: Nicht fristgemäß eingegangen - Antragsteller(Xazew) müsse Gegenteil nachweisen.

VL: Aufruf SÄAe: 4,42,49 (49 ist Alternative zu 42, 42 ist Alternative zu 4)

GO-Antrag zur Änderung der GO: Möglichkeit zur Auszählung der anwesenden Mitglieder: abgelehnt

VL: SÄA 4 nach Prüfung: Wurde nicht formgerecht eingereicht. Entfällt daher
VL: Aufruf SÄAe: 42,45,49 (alle konkurrierend)

Es liegen somit drei konkurrierende Anträge zur Ständigen Mitgliederversammlung vor.

(1) SÄA 42 (§8)

Antragsteller: Thomas Walter

Antragsteller stellt den Antrag vor:

- Geburtsergebnis der AG Demokratie. Arbeit vor ein paar Monaten. Gespräche über LQFB. Beklagen, dass Beteiligung zu gering. Verbindlich regeln erhöht Beteiligungsquote? Warum nicht auf Probe für gewisse Zeit.
- MeckPomm hat ansatzweise eine Regelung generiert. Auf deren Basis weitere Ausarbeitung. SÄA 42 ist modularisiert.
- Wir sollen Kompromiss finden. Chancen für einen Kompromiss sind nicht gut, aber wir sollten uns mit SÄA 42 langsam herantasten. Sollten uns darüber einigen für wie lange wir eine Probelösung einführen. Wollen wir ein Liquid Democracy Modell oder ein basisdemokratisches? Nur eigene Stimme oder unbegrenzte Stimmdelegation? Oder Begrenzung der Delegation? Wollen wir einen Verfall der Delegation? Nach 3 Monaten, 6 Monaten oder nie?
- Alle Varianten im SÄA 42 drin.
- Ziel des Antragstellers: Zügig durch Einzelvarianten gehen und prüfen, ob dafür 2/3 Mehrheit. Bittet um ökonomischen Umgang mit der Zeit. Ist ein sehr wichtiges Thema. Könnte uns inhaltlich weiterbringen.

VL: Frage an Versammlung vor Redebeiträgen: Einzelnen oder Gesamtdiskussion?
Ergebnis: Erst alle Anträge vorstellen (12:17h)

(2) SÄA 45 ständige Mitgliederversammlung 2.0

Antragsteller: Rene Heinig

Antragsteller stellt den Antrag vor:

- Antrag aus LQFB mit Michael Vogel modifiziert: Eigenschaften eines speziellen Tools werden nicht beschrieben. Im Gegensatz zu SÄA 42, was - ohne LQFB zu erwähnen - es doch auf dieses beschränkt. Unser Vorschlag ist dagegen offen. Weiterer Unterschied Pseudonymisierung bringt nicht die gewünschte Nachvollziehbarkeit. Da bräuchte man auch andere Daten. Noch ein Unterschied. Wir haben ein Quorum drin. 2 Abstimmungen um off. Position zu bestimmen. Wenn etwas positiv durchging, muss es ein zweites Mal durchgehen. Bei 2. Abstimmung müssen mind. 10% der Stimmberechtigten abgestimmt haben. (*überblickt kurz Antrag*)
- Zur Toolfrage: Welches Tool gewählt wird: Erst Antrag abstimmen, dann extra Abstimmung, welches Tool.

(3) SÄA 49 Alternativantrag zu SÄA 42

Antragsteller: Florian Bokor

Antragsteller stellt den Antrag vor:

- Zu SÄA 42: Was für ein Monster von Antrag. Haben den 42-er genommen und ihn ausgefüllt. Um klar zu sagen, was so ist, wie wir es wollen und um Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

GOA MB: Wollt ihr eine ständige MVS?

Ergebnis: Deutliche Zustimmung.

Diskussion

(12:23h)

- Der Begriff „Klarnamen“ ist Geheimdienstssprech und sollte nicht verwendet werden
- Wie soll Stimmberechtigung geprüft werden?
 - TW: Versammlungssekretariat ist vorgesehen, die Daten betreuen und Stimmberechtigung prüfen. Nach diesem Modell also sichergestellt. Es ist ein ständiger Parteitag und kein eigenes Organ. Gutachten des wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages erklärt dies für rechtmäßig. Alternativen dagegen rechtlich ungeklärt. Regularien eines Parteitages müssen daher auch hier drin sein.
 - RH: Mitgliederverwaltung prüft es und aktualisiert die Daten. Ist geregelt.
 - FB: Wie im 42: Sekretariat verwaltet Daten.
- Wie ist sichergestellt, dass extrem alte Positionspapiere nicht für Aussagen herangezogen werden?
 - RH: Positionen verfallen nicht, sondern müssen außer Kraft gesetzt werden.
 - FB: Positionspapiere sollten kein Verfallsdatum haben.
- Positionspapiere dürfen nicht in Programm umgewandelt werden? Wie ist Meinung dazu?
 - RH: Pospapiere sind Arbeitspapiere, aber kein offizieller Programmbestandteile
 - TW: Pospapiere sind Basis für weitere politische Arbeit. SMV darf kein zusätzliches Organ sein, muss ein vorhandenes Organ sein.
 - RH: Widerspricht.
- Wie ist es geregelt, wenn zwei gegensätzliche Positionen abgestimmt sind - wer entscheidet, was zu nehmen ist?
 - RH: Es zählt die letzte abgestimmte. Bei gleichzeitig abgestimmten Inis zählt die mit mehr Zustimmung.
 - TW: Quorum 50%, falls mehrere Anträge Quorum erreichen, gewinnt der mit den meisten Stimmen. Spätere Anträge können Position verändern/aufheben
 - FB: Meinungen können sich ändern.

GOA MB: Meinungsbild ob LQFB genutzt wird?

Ergebnis: unausgeglichen leicht negativ.

- Inwieweit sind SÄA umfasst? Ist das definitiv ausgeschlossen?
 - FB: Wer lesen kann, ist klar im Vorteil. Es ist im Text klar ausgeschlossen.
 - TW: Stimmt.
 - RH: Ebenso
- Wenn nur geringe Anzahl aktiv ist, wie ist das zu handhaben?
 - TW: Es gibt ein Quorum in unterschiedlicher Höhe (verschiedene Module)
 - FB: Beschlussquorum 10%.
 - RH: Ebenfalls 10% der Stimmberechtigten
- Ist 49 ein Modul von 42?
 - F.Bokor: Ja, aber schwer zu sagen weil 42 unübersichtlich
 - Th.Walter: Ja aber 42 sollte zustimmungsfähiger sein, weil modularisiert.
- Wie wird sichergestellt, dass jene, die ihren Namen nicht in die Öffentlichkeit wollen... ?
 - F.Bokor: Allgemeines Problem seit 2006 - auch selbst betroffen. Piratenwiki als größter Pseudonym-Auflöser im deutschen Internet (*allgemeines Lachen*). Im LQFB Name nicht sichtbar - aber Verschränkung mit Parteimitgliedschaft nötig, diese Stelle muss also die Pseudonymzuordnung kennen.
 - Th.Walter: Darstellung anhand der Module: Alternativ: bürgerlicher Name oder Pseudonym. Brauchen Überprüfungsmöglichkeit, ob Stimmberechtigung gegeben. in MVP darf jedes Mitglied die Daten aller prüfen. Wir sehen vor, dass die Versammlungsleitung dies nur darf. Ihr müsst die euch liebste wählen.
 - F.Bokor: zur Verpflichtung auf bürgerliche Namen: wir können unsere Mitglieder nicht dazu zwingen
 - RH: Zur Auflösung der Pseudonyme - ist intern nötig - auch um nicht mehr Stimmberechtigte austragen zu können. Verantwortliche müssen Datenschutzvereinbarung unterschrieben haben
- Wie soll das ganze ablaufen? Am Beispiel. Was passiert mit den Positionen nach den Abstimmungen?
 - F.Bokor: Soll ablaufen wie LQFB jetzt abläuft. Status der LQFB Beschlüsse ist bisher unklar. Wollen LQFB befähigen.
- Warum jetzt, heute, hier dieser Antrag? Warum nicht wenn Mitgliederverwaltung steht, und ich keine Briefe mit "Hallo Sven" mehr bekomme. Bzw. größere Teilnahme abwarten? Wer soll Stimmberechtigung prüfen? Wer macht die Arbeit?
 - Th. Walter: 3 vom Vorstand bestimmte Personen des Sekretariats. Inkrafttreten zum 1.1.2013 vorgesehen.

- Genug Zeit zur Akkreditierung.
- F.Bokor: Warum jetzt? Weil Programm lückenhaft. Hilft Vorbereitung der Parteitage durch fertige Positionen. Frage sollte lauten: Warum erst jetzt? Mehr Gewicht macht das Tool auch attraktiver.
- RH: Einigung auf TO bei LPT schwer, da viele Anträge. Legitimation durch LQFB ermöglicht schnellere Anordnung.
- Könnt ihr sagen, welche von den drei SÄA für euch akzeptabel sind?
 - TW: Antrag von FB möchte ich nicht wegen unbegrenzter Delegation und Verfallszeiten zu lang. Antrag von RH verstößt klar gegen das PartG
 - RH: Präferiere meinen, könnte aber auch den beiden anderen zustimmen. Denke, wir sollten einen verabschieden.
 - FB: SÄA 49 ist der SÄA42 "voll durchgehangelt", weil das Durchgehen der Module bei SÄA42 zu lange dauern würde, also ginge SÄA42 auch. Auch der SÄA 45 wäre akzeptabel. Programmarbeit auf dem Live-PT ist insofern kritisch als wenig Zeit bleibt, diese komplexen Sachen in genügender Qualität aufzuarbeiten. SMV ist ein Mittel, dafür mehr Zeit zu gewinnen. Alle drei sind zustimmungsfähig. Ich möchte LF so schnell und so umfassend wie möglich.
- Befürworter von LQFB. Wer wäre beim LPT, wenn er wüsste, dass dieser nichts beschließt? Selbiges gilt für LQFB. Auf LPT in 15 Minuten Anträge und Programme beschließen. LQFB garantiert größere Qualität. Würde alle drei vorschlagen. Am wenigsten Zustimmung zu SÄA 45 wegen Adhocracy. Will LQFB so schnell und umfangreich wie möglich. Antrag von F.Bokor ist sehr nah dran. Denkt drüber nach. Problem bei SÄA 42: Dauert lang.
 - RH: Zu Adhocracy: Tool wird in extra Abstimmung festgelegt. Geringe Nutzung liegt auch an LQFB selbst. Adhocracy funktioniert wie das Web selbst. Bearbeitung ist nicht nur durch Initiatoren möglich, sondern wie bei Wiki. Ermöglicht konsensbasiertes Arbeiten und weniger ein Gegeneinander-Arbeiten wie bei LQFB. Könnten Adhocracy einsetzen - müssen aber nicht.
- Hat ein Sicherheitsaudit zu LQFB stattgefunden? Wie sicher ist es?
 - F. Bokor: Hat stattgefunden - keine großen Fehler gefunden. LV Berlin hat seine Instanz prüfen lassen.
 - Anmerkung Mark Neis: Sicherheitsaudit hat seines Wissens in Berlin stattgefunden durch Andreas Bogk (CCC)

(Hinweis des VL: Mittagspause ab 13:30h)

- Zu LQFB: Am Anfang kaum genutzt. Wurde dann durchgepeitscht entgegen Datenschutzbedenken etc. Was jetzt läuft: LQFB wird nicht vom LV betrieben sondern in Berlin. Wie wird das geregelt?
 - F.Bokor: Datschutzbelehrungen werden unterschrieben. Wir passen auf, das mit euren Daten kein Scheiß passiert.
 -

Orga-Antrag: VL braucht ein sauberes Messer für die Marmelade des Wahlleiters ;) (12:56 h)

GOA MB: "Möchtet ihr erst einmal abwarten, wie sich die Testphasen der SMVs in den anderen LVs entwickeln?"

Ergebnis: unklar. (12:56h)

GOA ER – abgelehnt (12:57h)

- Hat Vertrauen, dass das sauber läuft. Plädiert für Pseudonymlösung. Welche Schlüsse für die Anträge?
 - RH: Weiß nicht, wie viele, die Adhocracy kennen, es besser finden
 - F.Bokor: Tooldiskussion später.
 - Th.Walter: Sollten nutzen was wir am besten kennen.

GOA MB (3 Meinungsbilder) (13:04h)

(1) Editiert ihr mind. 1 Mal / Jahr in Wikipedia -> Stark negativ

(2) Kennst du dich mit Adhocracy aus? -> stark negativ

(3) Ist Adhocracy einfacher zu bedienen als LF? -> 50/50

- Welche Schlüsse zieht ihr daraus für eure Antwort?
 - RH: Keinen
 - FB: Tooldiskussion, obwohl wir Tool haben und erfolgreich einsetzen. "Lasst uns das Rad nochmal erfinden, diesmal mit Ecken!"
- Antrag 45 legt es ja nicht auf Adhocracy fest? Wie steht ihr zu Dauer/Terror-anträgen?

- F.Bokor: Sieht kein Problem damit, nicht anders als auf Parteitage.
- Th.Walter: Basisdemokratie muss es aushalten.
- RH: Maximal 10 Initiativen pro Woche als Limit. Mehrfacheinstellung nicht abstellbar.
- Datenschutzbericht aus Berlin: Es ist sicher und konform zum BDSG. Einige Bestimmungen müssen aber umgesetzt werden. Klarnamen unterliegen besonderen Vorgaben. Adhocracy hat keinerlei Akkreditierung
 - RH: Adhocracy wurde vom CCC bezahlt für Einsatz in Internet-Enquete.
- Bitte um Zustimmung statt Anarchie.
- Es gibt auch noch mehr Tools. Lasst uns jetzt mit LQFB damit anfangen.
- Wie mit Minderheitsmeinungen umgehen? Was ist mit Steuer und Haushaltspolitik? Mit Beiträgen mit denen sich niemand beschäftigt?
 - F.Bokor: Welchen Minderheitsschutz haben wir auf Parteitage? Genauso auf Ständiger MV. Zu Steuern etc.: Problem ist eher mangelnde Delegierung. An jene, denen sie vertrauen.
- Beitrag19: Populismusfrage?
 - F.Bokor: Wie auf Parteitage
- Wäre LQFB nicht besser als Vorschlag an den Vorstand?
 - F.Bokor: Letzten Jahre zeigten, dass LQFB trollresistent ist. Wir dürfen LQFB einsetzen, wie wir wollen.
- Warum wir einem der Anträge zustimmen sollen? Positionspapiere müssen durch 4 Stufen laufen. 1. Schritt 10% des Themenbereichs müssen ihn unterstützen. 2. Phase: Diskussion. Wichtige Phase: Eingefroren zum Nachdenken. Dann Abstimmung. Dabei kommen qualitativ bessere Anträge durch. Stimmt einem zu!

Ende der Diskussion (13:16h)

Antragsteller stellen ihre SÄAe noch einmal kurz vor:

- Th.Walter: SÄA 42 bietet für jeden die Möglichkeit für seine Module abzustimmen. Erst Bausteine abstimmen, am Ende Ergebnis abstimmen. Demokratischstes Verfahren.
- RH: 45 legt sich auf kein Tool fest. Andere Fristen. Pseudonymisierung ist fest. Ansonsten nicht ganz so viel Unterschied.
- F.Bokor: 49 beschreibt sehr genau Liquid Democracy und ist Abkürzung durch 42

Abstimmung per Approval-Voting der konkurrierenden Anträge:

SÄA42, SÄA45, SÄA49: SÄA42/49 gewinnen
 SÄA42 gegen SÄA49: SÄA42 gewinnt.

Abstimmung SÄA42:

--> 2/3-Mehrheit für SÄA42 erreicht.

VL verkündet 45 min Mittagspause. Bitte des VL, in der Zeit die Module von 42 zu diskutieren.(13:23h)

Hinweis der Technik:

Nach Mittagspause soll es wieder Netz geben. Das geht nur, wenn jeder Maß hält und sich beim Download auf wichtige Informationen beschränkt.

Weiterführung der Versammlung (14:23h)

Technik:

Lob, Internet läuft für alle, Stream läuft dennoch

Detaillierte Abstimmung der Module des SÄA 42:

zu §8, Abs. 8

Drei Möglichkeiten: A, B und C

Vergleichsabstimmung: A, B, C --> A, C --> A

Abstimmung über Variante A: angenommen

zu §8, Abs. 11

Vier Möglichkeiten:

- 1: Haupttext: 12 Monate
- 2: Modul 1: 6 Monate
- 3: Modul 2: 18 Monate
- 4: Modul 3: unbegrenzt

Vergleichsabstimmungen: 1,2,3,4 --> 1,6 --> 1

Abstimmung über Variante 1 (12 Monate): angenommen

zu Anlage, §1

Drei Möglichkeiten:

- (1) frei wählbare Pseudonyme
- (2) Vor-/Zuname und Wohnort als Pflicht mit frei wählbarem Pseudo nach außen
- (3) Vor-/Zuname und Wohnort als Pflicht ohne Pseudonym

Vergleichsabstimmung: 1,2,3 --> 1,2 --> 1

Abstimmung über Variante 1: angenommen.

zu Anlage, §1, Abs. 5

Zwei Möglichkeiten:

- (1) jedes Mitglied hat das Recht, die Identität jedes anderen Mitgliedes selbst zu überprüfen
- (2) jedes Mitglied hat das Recht, die Identität jedes anderen Mitgliedes durch den Beauftragten ("Sekretär") überprüfen zu lassen

Vergleichsabstimmung: 1,2 --> 2

Abstimmung über Variante 2: angenommen

Nachfragen:

- Ist mit a) die Pseudonymisierung nicht hinfällig?
 - VL: nein
- Was passiert wenn keine Alternative angenommen?
 - AW: - oder Schiedsgericht
- Welche Daten bekommt man nach a)
 - VL: zählt sie auf
- Siehst du Möglichkeiten Variante a) legal umzusetzen?
 - Waren uns des Problems bewusst daher Alternative b)
- Bekommt man Antwort selbst? / hoher Verwaltungswaufwand?
 - VL: Ja / Nein

Hinweis der Technik:

Stream brach zusammen. Letzte Chance: wenn Stream wieder zusammenbricht kein Netz mehr ausser für Stream.

Orga:

Es gibt Kuchen für 1€ pro Stk.

Universalist_dd:

Upload ist Nadelöhr für Netz. Bitte keine Uploads.

zu Anlage, §1, Abs. 9 (Modul 9)

Nachfragen:

- Aktive oder passive Delegation?
 - VL: Wenn Delegierender nicht einloggt, verfällt Delegation.
 - Th.Walter: Modul regelt generellen Verfall der Delegation an späterer Stelle nochmal

Abstimmung: Ja/Nein

Ergebnis: Modul 9 angenommen

zu Anlage, §3, Abs. 1 (Modul 3) (Zulassung externer Einträge)

Abstimmung: Ja/Nein

Ergebnis: Modul 3 abgelehnt

zu Anlage, §3, Abs. 3 (Module 13 a-d)

vier Möglichkeiten für Quorum

- (a) 10%
- (b) 15%
- (c) 20%
- (d) 25%

Nachfragen:

- Quorum an SMV? Gibt es das bei Parteitag?
 - VL: Ja. Nein.
- Frage2: ...
- Delegationen?
 - VL: Als hätte man selbst abgestimmt auch für Quorum
 - VL: nochmalige Erklärung des Quorums
- Führt dies dazu, dass Ablehnungen teils wirksamer sind, wenn sie nicht abgegeben werden, weil Quorum nicht erreicht wird?
 - VL: Ja, liegt im Ermessen des Mitglieds

Vergleichsabstimmung: a,b,c,d --> c,d --> d

Abstimmung Variante d (25%)

Ergebnis: Ist angenommen

zu Anlage, §5, Abs. 4 (Module 4 – 8) (Dauer von Delegationen)

6 Möglichkeiten:

- (a) 3 Monate
- (b) 6 Monate
- (c) 9 Monate
- (d) 12 Monate
- (e) 18 Monate
- (f) unbegrenzt

Nachfragen:

- Hatten wir das nicht schon?
 - VL: andere Abstimmung war zum Delegationsverfall durch Inaktivität
- Kann Delegation dann trotz Aktivität verfallen?
 - VL: Ja
- Eigene Delegationen verteilbar?
 - VL: Nein. Können nur gesamt, mit eigener Stimme abgegeben oder delegiert werden.

Vergleichsabstimmung: a,b,c,d,e,f --> a,b --> a

Abstimmung Variante a (6 Monate)

Ergebnis: angenommen

zu Anlage, §5, Abs. 6 (Module 10 und 11) (Länge der Diskussionsphasen)

Modul 10: 15/30/15/15 Tage

Modul 11: 5/15/7/7 Tage

Nachfragen:

- Gibt es flexible Zeiten?
 - VL: Nein nur die dann beschlossenen.
- Wie ist die Tagesverteilung derzeit?
 - VL: In Sachsen/Deutschland oder wo?
 - In Sachsen Schnellverfahren 1 Woche; Meinungsbild flexibel;

Vergleichsabstimmung: 10,11 --> 10

Abstimmung: Modul 10:

Ergebnis: Modul 10 ist angenommen

Abstimmung über den SÄA42 insgesamt (15:16h)

Ergebnis: uneinheitlich

GOA auf Auszählung (15:17h)

Abstimmung des SÄA: 59 Ja, 14 Nein --> angenommen

3.6 Vortrag zum Wahlkampf von Mark Neis

(bis 15:39h)

- Vorstellung: Wahlkampfkoordinator
- Zur landesweiten Umfrage: Zu den Wahlen: Erstaunlich, dass viele antworteten, dass sie keine Vorbereitungen wahrgenommen hätten.
- Zum Zeitplan: Seit April Arbeit am Satzungsvorschlag (jetzt abgehakt), Infrastruktur zur Kandidatenbefragung(verabschiedet), bis Ende des Jahres Kandidatengrillen abgeschlossen, Termin für Aufstellung: steht fest ...? bis März Einreichung der Unterlagen bei der Landeswahlleitung. Ab Mai/Juni: heißer Wahlkampf. Der Bedarf der Hilfe von allen.
- Anforderungen an Kandidaten: Ist zweiseitig, Frage von potentiellen Kandidaten die Hilfestellung benötigen. Auf der anderen Seite Vorstellungen der Mitglieder gegenüber den Kandidaten. Dazu: Teampad um Anforderungen bzw. Checkliste zu basteln. Es gibt Mitarbeiterangebote - aber Bitte an alle zur Mitwirkung.
- Philipp hat eine Wiki-Vorlage erstellt - aus BaWü kopiert und für Sachsen angepasst. Dort sollen sich alle Kandidaten eintragen - sowohl Direktkandidaten wie auch Kandidaten für die Landesliste. Template kann ausgefüllt und eingefügt werden. Dort enthalten: Frageliste. Es können noch Fragen hinzugefügt werden (Anleitung vorhanden). Auch Möglichkeit über mich oder Philipp solche hinzuzufügen. Übersicht zu allen Fragen/Antworten bedarf noch Arbeit auch der Kandidaten.
- Wir wollen Mumble Interviews führen um Kontakt zu ihnen aufzunehmen. Wir planen Podcasts (Lupino). Gehen auch hier von der Liste aus.
- Bitte diese Informationen weiterzugeben!
- Bitte kandidiert und geht zu den Aufstellungsversammlungen! In BaWü wurden bei schlecht besuchten Aufstellungsversammlungen unsägliche Kandidaten gewählt. Schaut euch die Direktkandidaten an. Ohne Schwarm ist Schwarmintelligenz schwierig.
- Werde in nächster Zeit meine Ideen mit dem LaVor abstimmen. Sind uns mit Kommunen auch noch nicht in allen Punkten einig. Servicegruppe ButaWahl gibt es/ soll es Katalog mit Ansprechpartnern bzw.

- Organisatoren geben.
- Wir müssen Leute in die Lage versetzen an genügend Material heranzukommen. Unterverteilung über Büros in zentralen Städten? Bekam schon mehrere Mails - danke dafür. 2013 werden Strukturen dafür geklärt.
- Bereiche ohne Piratenabdeckung evt. durch einzelne Teams abdecken die in einer Aktion Flyer etc. verteilen.
- Bitte an diejenigen die Erfahrungen oder Interesse haben sich bei mir zu melden.
- Satzungskram ist jetzt abgeschlossen - wen das abgeschreckt hat, der darf jetzt gern wieder in die AG kommen. Gibt es Fragen?

Nachfragen:

- Mailingliste wird nicht gesynced.
 - Im Wiki Informationen zur Anmeldung.

GOA Änderung TO

Vorziehen SÄA 48 (nach SÄA32/33/41/10)

Ergebnis: Angenommen (15:40 h)

3.7 SÄA 32 / 41 / 10

SÄA 10 wurde zurückgezogen

SÄA 32

Antragsteller: Nadja Baberowski

Antragstellerin stellt Antrag vor:

- SÄA 10 ist von Nico sehr ähnlich steht auch noch drin. SÄA 41 ebenso konkurrierend.
- Eräuterung: Im KV Erz wollen ich OV's gründen mit 3 Mitgliedern.
- Schwarmintelligenz braucht einen Schwarm. Bei geringen Mitgliederzahlen können wir leicht geentert werden.
- Änderungen §4b: Zur Gründung erforderlich: 10/25 oder 50 Mitglieder nötig.
- Alle noch nicht gegründeten KVs könnten Gründung dennoch vollziehen.
- Bei Gründung müssen mindestens 10 stimmberechtigte Piraten anwesend sein.
- So verhindern wir, dass andere uns kapern.
- Ich bin bereit für Fragen.
- Für meinen KV brennts!

Vorstellung SÄA 41 stellvertretend durch VL:

- Zur Gründung sind mindestens 30 stimmberechtigte Mitglieder erforderlich, um Finanzierung zu gewährleisten.

Fragen:

- zu SÄA 32: Mitglieder aus neuer Gliederung oder übergeordneter?
 - aus dem Bereich der zu gründenden Gliederung
- Warum sollen wir den noch nicht gegründeten KVs Steine in den Weg legen?
 - KVs unter 25 Mitgliedern haben ersteinmal monatelang mit Verwaltung zu tun, die Leute können wir woanders viel besser gebrauchen.
- Zahlen sind unrealistisch. Die anderen Parteien haben weit weniger Mitglieder in manchen Gliederungen
 - AW: keine Orientierung an anderen Parteien - nicht vergleichbar
- Dürfen Wasserkopf der Organisation nicht weiter vergrößern. Schafft nur Arbeit verursacht Kosten. Zustimmung!
- Spreche für Verwaltungspiraten. Finanzierung muss aus Mitgliedsbeiträgen möglich sein. Bekamen mit wie einzelne KVs ins schlingern kamen wegen Personalnot. Selbst im Erzgebirge war es mit 30 Mitgliedern arschknapp. 30 ist optimale Zahl für die Gründung von Kvs.
- Schwarmintelligenz kommt nicht ohne den Schwarm aus. Untergliederung ohne Mitglieder bringt nichts ausser Stress. Dann lieber Crew gründen.
-

GOA ER: abgelehnt

- Mitglied im KV Chemnitz. Etliche Verbände sind kaputt gegangen - man braucht die Gebietsverbände nicht. Man sollte es nur machen wenn man genug Leute hat.
-

GOA MB: Ob Versammelte sich bereits eine Meinung gebildet haben?

Ergebnis: gemischt

- Aus KV Leipzig: Selbstbeschäftigung ist lähmend sowohl auf Verwaltungs- wie Inhaltsebene. Wird als Trollerei empfunden, wenn Leute auf bestimmten Dingen bestehen. Crew wow. Man braucht keine Gliederungen um etwas zu erreichen. Über Crewgründungen an die Arbeit und zu mehr Leuten. Beantwortet gern Fragen zu Crews

GOA auf Begrenzung der Redezeit auf 2min: Angenommen (15:58h)

- Als Gast der AGvWahlen aus Thüringen da. Verwaltungspiraten gehen als Wahlkampfhelfer verloren. Stimmt für Nadjas Antrag.
- Aus dem KV Bautzen: Wir sind stabiler Verband. Es geht nicht um Masse oder Zahl, sondern um Aktivität. Übt Kritik am Umgang mit Leuten. Stadt und Land nicht vergleichbar. Lausitz kooperiert untereinander BZ, Zi, Gö. Begrenzung auf 10 ok. Lasst den Leuten die Freiheit.

GOA ER: Angenommen. (16:01h)

- Es gibt Unterschiede zwischen Stadt und Land. Aber warum wollt ihr euch Formalfoo ans Bein binden? In der Zeit könnt ihr lieber Mitglieder werben etc.
- Zwei Arten von Ängsten: Nadjas Angst vor Leuten, die uns fremd sind auf der einen. Auf der anderen Seite einzelne Piraten, die Angst haben, ohne feste Strukturen allein zu sein. Dürfen beide Ängste nicht eskalieren lassen. Entwicklung in der Sächsischen Schweiz mit 7 Leuten angefangen - über 1 Jahr Stammtischarbeit. Ich werde Antrag ablehnen, weil er mehr schadet.
- Überprüfung, ob informelle Struktur ausreicht - super. Wenn Crew reicht. Aber andererseits wollen wir Basisdemokratie. Wollen Gemeindeordnung reformieren. Wollen den Kleinen was vorschreiben? Wieso?
- Haben 2 Vorschläge. Der eine fordert Akkreditierte und ist Mist. Der andere fordert, Mitglieder im Verband und ist gut. Rät Annahme.
- Fände es schade, per Satzung den Leuten die Entscheidung zu nehmen, Gliederungen zu gründen.
- Das sehe ich anders: die Beteiligungsquote ist gering. Durch Verwaltung wird den wenigen Aktiven noch mehr Arbeit aufgebürdet.
- Grundsätzlich gegen solche Limits. Befürwortet aber Nadjas Antrag - aber bittet darum bei 10 Mitgliedern zu bleiben. Kleinere Ortsverbände sind ok, um neue Mitglieder zu gewinnen.
- Wir brauchen einen Ausgleich, dafür sind wir hier. Deswegen finde ich diesen Antrag ungeeignet - er ist kein Kompromiss. Stimmt Nadjas Alternativantrag zu.

GOA MB: Wer würde Nadjas Antrag zustimmen?

Ergebnis: Stark positiv

Stellungnahme Antragstellerin:

- Das geht nicht gegen den zu gründenden KV Meißen - alle nicht existenten KVs könnten sich auch nach dem Antrag noch Gründen - geht nur um kleine Ebene.
- KVor Mittelsachsen: 30 akkreditiert Mitglieder viel zu viel. Befürwortet Nadjas. Empfehlung 25.

Vergleichsabstimmung: 32, 41 --> 32

Abstimmung Varianten SÄA 32 (§4):

Drei Möglichkeiten:

- a) zehn
- b) fünfundzwanzig
- c) fünfzig

Vergleichsabstimmung drei Varianten:

Ergebnis: a,b,c --> a,b --> a

Abstimmung Variante a (10 Mitglieder im Gebietsverband)

Ergebnis: angenommen

3.8 SÄA 33 §4b/6 (Nachfolgeantrag zu SÄA 32)

Abstimmung des Antrages

Ergebnis: Antrag abgelehnt

GOA auf Wiederholung der Wahl (16:17h)

formelle Gegenrede --> Abstimmung

Ergebnis: GOA wurde angenommen

Ergebnis der Abstimmung über die Wiederholung der Wahl:

41 Ja

27 Nein

--> Antrag abgelehnt

GOA Meinungsbild (16:20h):

"Möchtet ihr heute noch Programmanträge behandeln"

Ergebnis: ?

3.9 SÄA 48 - Papierlose Einladungen zu Landesparteitagen

Antragsteller: Christian Peters

Antragsteller stellt Antrag vor:

- Haben 892 Mitglieder in Sachsen. Briefe zu schreiben kostet - diesmal vierhundertpaarundsiebzig €.
- Unglaublicher Aufwand für Drucker Falter usw. Daher Versuch (auch auf Bundesebene) zu papierloser Einladung. Wir haben keine Eingangskontrolle der Post. Hatten über 100 Rücksendungen erhalten - durch Umzüge oder was auch immer. Problem wenn Briefe nicht ankamen... Trollmöglichkeit.
- Vorschlag: 6 Monate vorher im Netz veröffentlicht und auch im Wiki. Darüberhinaus Email an jedes Mitglied. Haben Holschuld der Mitglieder, auch die Webseite zu besuchen und zu schauen ob nicht plötzlich ein LPT ansteht.

GOA auf sofortige Abstimmung:

Hinweis des VL: Kein Antrag im Sinne der GO

- Elektronische Anfrage ob elektronische Einladung gewollt möglich?
 - AW: Möglich, aber gibt viele die nicht für elektronische Anfragen zur Verfügung stehen.

GOA ER

- In vielen Satzungen wird auf Schriftform verwiesen. Für Zukunft sinnvoll: Schriftform durch Textform ersetzen.
- Frage: Ist es vom Parteiengesetz geregelt, ob ein Mitglied ein Anrecht auf Brief-Einladung hat? Hinweis auf Webseite ist zu wenig. Wir sollten es dabei belassen. Antrag wird auf BPT immer wieder gestellt, scheitert dort immer wieder.
 - AW: Einschätzung von mri und ein paar anderen Piraten: Einladung per Brief nicht notwendig
- Aus Thüringen: Gute Erfahrung mit elektronischer Einladung. Wer darauf nicht reagiert kommt meist eh nicht.

- Wäre es möglich einen Unterschied zu machen und in einige Fällen die Briefform beizubehalten? Will Bäume ebenso lieber stehen lassen.
 - AW: Verschiedene Ankündigungsmedien angekündigt. Sieht keine Notwendigkeit für Post.

Abstimmung über SÄA 48 (16:29h):

Ergebnis: Antrag angenommen

3.10 TOP 18 Programmanträge

(Versammlung: *Allgemeiner Jubel*)

GOA Änderung TO (16:30h):

- GA ab 9 sollen zuerst behandelt werden
- Begründung des AS:
 - Anträge 1-8 sind kopiert - sollten uns da mehr Mühe geben und zunächst die anderen behandeln.

Ergebnis: Antrag ist angenommen

3.10.1 GA 9 - Solardächer über Sachsen

Antragsteller: Philipp Schnabel

GOA ER (16:36h)

- formelle Gegenrede

Ergebnis: angenommen

Antragsteller stellt Antrag vor:

- Glücklicherweise, den Antrag vorstellen zu können. Sinngemäß: Öffentliche Hand verfügt über zahlreiche Dachflächen. Soll sie für Photovoltaik zur Verfügung stellen - vorrangig durch Bürger. Ansonsten durch private. Kostet den Staat nichts.

Fragen:

- Produktion von Solarzellen kostet viel Energie. Sollten wir das nicht weiter fassen für regenerative Energien? Bin nicht davon überzeugt, dass das die beste Lösung ist.

GOA ER: angenommen (16:36h)

Frage an VL:

- Kann auf der Versammlung ein Alternativantrag eingebracht werden?
 - VL: Änderung des Antrages ist möglich, aber darf nicht grob den Sinn verändern.
- Warum ist das Grundsatzantrag? Ist doch sehr spezifisch?
 - AW: Änderung auf Wahlprogrammantrag wäre ok. Grundsätzliches Bekenntnis wichtig. Zu Mirco: Windräder sind störender für Anwohner.
- Empfehlung von Erweiterung um Solarthermie und neben Bürgerkraftwerke auch um Genossenschaftliche und Stadtwerke.
- Wie groß ist die geeignete Dachfläche? Wieviel wirklich in Landeshand?
 - AW: 5000 Liegenschaften - teils auch größere Objekte. Antrag kann auf allen Gliederungsebenen eingebracht werden.

GOA auf Alternativantrag:

Streichung des Satzes "kein geeignetes Dach darf ohne Photovoltaik bleiben."

Begründung: kein Friss oder Stirb!

Abstimmung: Angenommen. Satz wird gestrichen

GOA auf Alternativantrag:

Ersetzung von "Photovoltaik" durch "alternative Energien" und Änderung letzter Satz.

- Zu Chinamodulen...
 - AW: Internationale Handelsabkommen. Chinesische Module haben Solartechnologie bezahlbar gemacht.
- Beschränkung auf deutsche nicht gut. Zustimmung für Antrag. Sollte in das Programm. Seltene Erden sind nicht das Problem - sind nicht extrem selten. Ausrichtung auf Dächer macht Zuschnitt auf Photovoltaik klar.
- Seltene Erden sind teuer weil sie von wenigen abgebaut werden.
- Bitte um Zustimmung. Stromerzeugung ist Beitrag zu Daseinsvorsorge. Ohne Schaden sowas machbar? Dann sollten wir es tun.

GOA MB: Ist Titel noch passend?

Ergebnis: negativ

VL: Abstimmung über neuen Titel: „Erneuerbare Energie in Sachsen“

Abstimmung: Angenommen

Neuer Titel ist "Erneuerbare Energie in Sachsen"

Abstimmung: GA9 mit Ersetzung von Photovoltaik durch Erneuerbare Energie und Freistaat Sachsen.

Ergebnis: Angenommen.

3.10.2 GA 10: Steuerpolitik

Vorstellung:

- AG Steuerpolitik hat Antrag erarbeitet, im LQFB auf Bundesebene große Zustimmung. Wir fordern Transparenz in der Steuerpolitik. Einzelne Punkte sind aufgelistet. Offen für Fragen.

Diskussion:

- Geiler Antrag. Zustimmung.

Abstimmung: angenommen

3.10.3 GA 11: Verkehr

Kein Antragsteller vermerkt...

VL stellt Antrag durch Verlesung vor.

Diskussion:

- Wie kann es sein, dass kein Antragsteller genannt wurde.

GOA MB: Wer würde zustimmen? --> negativ.

GOA ER: angenommen

- Kaum möglich bis 2015 fahrerlose Automobile zu erschaffen.
- Für Ablehnung des Antrags. Handwerklich schlecht gemacht. Widersprüche, Rechtschreibfehler...

Abstimmung.

Ergebnis: Antrag abgelehnt.

3.10.4 GA 7 und GA 12 (konkurrierend):

Vorstellung GA 7:

- 17 Millionen Kinder ohne Wahlrecht. Kinder und Jugendliche haben ebenfalls Vorstellungen und Ideen:
- Nico will dies Verbessern. Antrag sieht vor, dass jeder sich in eine Wählerliste eintragen muss: also Willensbekundung. Also keine Wahlpflicht sondern eine Wahlrecht. Nach UN Konvention: Wahlrecht ist universelles Menschenrecht (ohne Altersbeschränkung)

Vorstellung GA 12:

Vorstellung durch Antragsteller:

- 2 Anträge: Herabsetzung oder Wahlrecht ab Geburt. Durchschnittlicher Erstwähler ist im Schnitt 20,5 Jahre alt - bei Herabsetzung ergäbe sich ein Durchschnittliches Alter von 18,5 Jahren. Müssten uns nur einigen wie weit man es absenkt.
- Es gibt 3 Alternativen:
Antrag von Nico ist fast wie Alternative 2 aber ohne Einleitungstext mit zentraler Forderung.
1. Alternative am gemäßigsten: Absenkung des Wahlalters. Gestaffelt.
Andere Möglichkeit: Wahlrecht ab Geburt: Jeder hat ab Geburt das Recht zu Wählen wenn er sich selbst dafür ins Wahlregister einträgt. Dritte Möglichkeit Stellvertretung möglich, aber Kind kann sobald es will selbst seine Stimme abgeben.

GOA Rückzug des Antrages.

GA 7 wird zurückgezogen.

- Selbstständige Eintragung ins Wahlregister ist kritisch - auch für Leute mit Lese/Schreibschwäche.
 - Hinweis auf Vorstellungswelt von Kindern. Gegen so radikale Absenkung.
- 16 oder 14 ist denkbar - ab Geburt überzogen.
- Elternsprecher und Kreiselterntersvorsitzender. Würde es mir toll vorstellen, wenn Kinder sich selbst vertreten können. Finde Antrag toll. Zustimmung.
- Wie kann ein Säugling das machen? Das ist bei einem Säugling schwer. Menschen mit LRS wird nichts aberkannt. Aktives Einschreiben lässt zu dass sich manche erst mit 80 einsetzen - aber auch solche die mit 12 Jahren sich aktiv einbringen wollen. Grenzziehung abzulehnen
- Absenkung des Wahlalters gut. Familienwahlrecht ist abzulehnen wegen Stimmakkumulation. Wahlrecht ab Geburt: Jeder Mensch ist unterschiedlich weit, das Berücksichtigt der Antrag 7 oder Alternative 2.
- In USA: Es gibt Wählerlisten von Parteien gemanaged. Sowas glaube ich hier zu erkennen. Wenn jemand irgendwohin muss um sein Wahlrecht erst zu erlangen. Keine Hürden schaffen. Bedingungsloses Wahlrecht ab Geburt. Keine Hürden. Wahlrecht nicht über den Haufen werfen. Breite Massen für Wahlen motivieren. Am liebsten bestimmtes Alter ohne zusätzliche Hürden.

(Während Diskussion festgestellt, dass GA 14 ebenfalls konkurrierend ist)

Vorstellung von GA 14 durch Florian Bokor:

- Antrag ist prägnant und kurz. Konkrete Zahlen. wurde im Basispiraten Plenum erarbeitet.

GOA ER: Angenommen

GOA Beschränkung der Redezeit auf 2 Minuten: Angenommen

- Familienwahlrecht keine gleiche Wahl. Kein Vergleich mit USA. Gang zum Wahlamt keine Listen bei Parteien. Kinder müssen selbst Willen bekunden. Nazi-Weihnachtsmann?? Kein Argument.
- Philosophische Frage. Sollten wir das ins Wahlprogramm bringen? Interessant die Staffelung von GA 12. Gegen Familienwahlrecht: Die wenigsten Eltern wissen, was ihre Kinder wollen. Nicht umsonst mit 14 Jugendweihe. Wir können die Welt nicht ändern... Bürgerentscheid ab 16. 14 ok. Alles andere ist philosophisch, wünschenswert. Aber eigentlich... .
- Differenzierung zwischen Kind/Jugendlicher/Erwachsener hinfällig. Alles Menschen. Alle sollten Wahlrecht haben ab Geburt. Da Ausübung ab Geburt schwierig ok. Nur weil manche seltsame Vorstellungen haben, darf ihnen das Wahlrecht nicht vorenthalten bleiben. 5 köpfige Familie mit nur 1er Person mit Wahlrecht: ist das Demokratie? Also Wahlrecht ab Geburt.
- Wichtigste Punkte wurden gesagt. Sollten wir neue Hürden einziehen? GA 12 Version 2 zustimmen! Problem beim Familienwahlrecht ist nicht die Gleichheit sondern die Unmittelbarkeit.

- Dazu wie weit Kinder sind um wählen zu können. [...]
- Bittet um Ablehnung: Aus Wahlrecht entsteht keine Wahlverpflichtung. Bildung und Erziehung soll Kinder vorbereiten. Reine Willensbildung zeigt Reife nicht.
- Argument der Generationengerechtigkeit ist nicht korrekt. Auch die älteren konnten erst ab 18 wählen. Bitte unterhaltet euch mit 14 jährigen, ob sie Konfirmation wollen. Da besteht ein emotionaler Druck. Kinder sind wirtschaftlich und sozial abhängig. Absenkung auf 16 gut. Aber belastet es dabei.
- Formulierung der Kompetenz aus eigenem Verstand sollte nötig sein um Wählen zu dürfen. Zum Nikolaus an der Wand... Kinder lernen auch nicht an Schulen wie man wählt. ...
- Zustimmung. Befürwortet Senkung des Wahlalters. Lehnt Wahlrecht ab. Verweis auf Relevanz für Wahlkampf.
- Opt In für jeden gut. Keine halbherzigen Kompromisse.
- Fühle mich als würde ich Kind mit 5 Jahren auf die Ballettschule zwingen. Verweis auf ihren Sohn, der meint, was für Quatsch seine Klassenkameraden wählen würden. Das ist ein Traum: Wie viele Bürger wollen sich überhaupt beteiligen? Müssen erstmal auf Bürger einwirken. Wenn wir es jetzt machen, ist es zu früh. Wahlalter ab schreiben können (Begründung) wäre ok.
- Müssen Menschen, die sich nicht artikulieren können, berücksichtigen. Grenzziehung berücksichtigt Menschenrecht nicht. Leben der Kinder durch viele Regelungen beeinflusst. Ist eine Verbindung von Familienwahlrecht und Wahlrecht ab Geburt möglich? Bis Kind selbst wählen will.

GOA MB: Seid ihr für Wahlrecht ab Geburt? - eher negativ.

GOA MB: Seid ihr für Wahlrecht ab 14? - positiv.

- Zum Thema Bevormundung: Das war das Argument gegen das Wahlrecht von afroamerikanischen Bürgern in den USA Jimm Crow. ... Mit Willensbekundung sollte Antrag abgelehnt werden.
- Was ist mit hochbegabten Kindern die ihren Altersgenossen weit voraus sind? Kriterium ob man wählen kann, sollte am Einzelnen, nicht dem Alter festgemacht werden.
- Absenkung maximal auf 16.
- Persönlichkeitsentwicklung ist nach Pupertät nicht abgeschlossen. Menschen lernen bis zum Tod. Kinder können sich noch keine eigene Meldung bilden. Zur Grenze und eigener Willensbekundung. Was ist mit Leuten mit geringem IQ oder Ähnlichem? Wir wollen basisdemokratisches Deutschland. Ich hoffe ihr habt Vertrauen in die Bürger, Kinder usw..

GOA Wiedereröffnung der Rednerliste. Abgelehnt.

Abstimmung:

1) GA 12 (3 Alternativen enthalten)

2) GA 14 konkrete Staffelung

Erklärung was in GAs enthalten ist.

12,14 -->12

Module des Antrags 12

1) Gestaffelt je nach Wahl: Kom/BuTa/LaTa

2) Wahlrecht ab Geburt

3) Familienwahlrecht

1,2,3 --> 1,2

1,2 --> 1 (auch nach Wiederholung)

Abstimmung über GA12 in Variante 1, 4 Alternativen: zur Kommunalwahl

a) 16

b) 14

c) 12

d) 7

a,b,c,d --> a,b

a,b (Auszählung der Vergleichswahl): Für a) 26; Für b) 34

Ergebnis: Wahlalter auf Kommunalebene: 14 Jahre

Abstimmung über GA12 in Variante 1, 3 Alternativen: zur Landtagswahl

- a) 16
- b) 14
- c) 12

a,b,c --> a,b

a,b --> (Auszählung durch VL/Wahlleiter: 27:30) b

Ergebnis: Wahlalter für Landtagswahl: 14 Jahre

(17:53h)

Abstimmung über GA12 in Variante 1, 2 Alternativen: zur Europa/bundestagswahl

- a) 16
- b) 14

a,b --> a

Ergebnis: Wahlalter für Europawahl: 16

Abstimmung über GA12 insgesamt in Variante 1: Wahlalter 14/14/16.

Ergebnis: GA 12 abgelehnt.

Redebeitrag Florange:

Häkelschweingewinner: ... Rene Heinig

(18:02h)

VERSAMMLUNGSENDE